

Bilanz und Ausblick:
Letzte Sitzung des
Behindertenbeirats
vor der Wahl. **Seite 3**



Beruf und Familie besser vereinbaren:
Initiatorinnen des Internet-Portals
minimap.org im Gespräch mit
Oberbürgermeister Wolfram Leibe. **Seite 4**



Lebenshilfe-Medien-
team sucht Reporter, die
auch Beiträge für die
RaZ schreiben. **Seite 6**

24. Jahrgang, Nummer 21

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 21. Mai 2019

Jetzt haben die Wähler das Wort

Ausblick auf den Wahlsonntag am 26. Mai



WAHLEN

Die Spannung steigt: In weniger als einer Woche sind gut 86.000 Wahlberechtigte in Trier aufgerufen, ihre Stimmen bei der Kommunal- und Europawahl abzugeben. Die Rathaus Zeitung präsentiert wichtige Informationen rund um den Super-Wahlsonntag:

- **Briefwahl.** Ein Briefwahlantrag kann noch bis Freitag, 24. Mai, im Wahlbüro in der Europahalle gestellt werden. Es ist bis 18 Uhr geöffnet. Bis zum gestrigen Montag gingen schon knapp 18.000 Briefwahlanträge ein.
- **Wahllokal.** Im Stadtgebiet gibt es 72 barrierefreie Wahllokale, die am 26. Mai von 8 bis 18 Uhr geöffnet sind. Jeder Berechtigte muss seine Wahlbenachrichtigung oder einen Ausweis vorlegen. Das jeweilige Wahllokal steht auf der Benachrichtigung.
- **Auszählung.** Am 26. Mai wird ab 18 Uhr zunächst die Europa-, dann die Kommunalwahl in folgender Reihenfolge ausgezählt: erst die Direktwahlen der Ortsvorsteher, dann der Stadtrat und die 19 Ortsbeiräte. In den 72 Urnenwahllokalen werden die Stimmzettel für die Europa- und die Ortsvorsteherwahlen komplett ausgezählt. Bei der Stadtratswahl und den Ortsbeiratswahlen werden am Sonntag nur die Stimmzettel mit einem Listenkreuz gezählt und als Schnellmeldung weitergegeben. Stimmzettel, auf denen kumuliert oder panschiert wurde, werden vorgezählt und am Montag durch die Auszählungsvorstände in zahlreichen städtischen Büros erfasst. Eine Übersicht über

den Ort der jeweiligen öffentlichen Auszählung ist im Wahllokal ausgehängt.

- **Erste Ergebnisse.** Das Rathaus informiert am Wahlabend ab 18 Uhr auf www.trier.de sowie über den Twitterkanal @Stadt_Trier fortlaufend über die Ergebnisse und aktuelle Entwicklungen. Zudem findet im Foyer der Europahalle eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse statt.
- **Offener Kanal.** Der Bürgerrundfunk OK 54 strahlt am Wahlabend ab 22 Uhr erste Ergebnisse aus.
- **Endergebnis.** Der Wahlausschuss kommt Mittwoch, 29. Mai, 18 Uhr, im Rathaussaal zusammen, um das endgültige Wahlergebnis festzustellen. Dann steht definitiv fest, wo es Ortsvorsteher-Stichwahlen gibt.
- **Rückblick.** Bei der letzten Stadtratswahl am 25. Mai 2014 gewann die CDU 0,9 Prozent hinzu (34,3 Prozent) und verfügte über 20 der 56 Sitze (plus einer). Die SPD verlor 0,7 Prozent (26,2), kam aber wie 2009 auf 15 Mandate. Die Grünen büßten mit 16,6 einen Prozentpunkt und einen Sitz ein (neun Mandate). Die FWG (heute UBT) erreichte 7,5 Prozent (minus 1,6) und gewann vier Sitze. Die FDP sackte um 5,4 auf 2,8 Prozent ab und büßte die Hälfte ihrer Sitze ein (noch zwei). Die Linke legte um 1,9 Prozentpunkte zu (5,5) und gewann drei Mandate. Erstmals zogen 2014 die AfD (3,9 Prozent/zwei Sitze) und die Piratenpartei (2,5 Prozent/ein Mandat) in den Rat ein. Die Wahlbeteiligung lag 2014 bei 47 Prozent, die Zahl der Briefwähler bei rund 15.100 und war damit deutlich niedriger als 2019. *red*

Karte zu den Wahllokalen im Stadtgebiet Seite 12/13

Mode für jeden Anlass



Mit einer sehr gut besuchten Vernissage am Internationalen Museumstag eröffnete das Stadtmuseum Simeonstift am Sonntag seine Sonderausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute.“ Rund 200 Exponate, von denen die meisten aus den Sammlungen des Museums und von Kurator Ralf Schmitt stammen, zeigen unter anderem, wie sich die textile Hülle im Laufe des Lebens verändern kann – von der Babyausstattung bis zum buchstäblich letzten Hemd. Zudem wird ein attraktives Spektrum an Mode und Dresscodes für diverse Anlässe in Szene gesetzt, vom Dior-Abendkleid der 60er Jahre, über ein aktuelles Business-Outfit mit leicht erotischem Touch bis zum Bühnengewand von Guildo Horn bei seinem legendären Grand-Prix-Auftritt 1998 (v. l.). *Fotos: PA/pe/Bericht Seite 2*

Eingeschränkter Service am 27. Mai

Weil am Montag, 27. Mai, in zahlreichen Dienstgebäuden die öffentliche Auszählung der Kommunalwahl weiterläuft (Bericht links), stehen die städtischen Mitarbeiter nicht für die gewohnten Dienstleistungen zur Verfügung. Das Rathaus bleibt aber telefonisch erreichbar und der Service-schalter im Eingang ist besetzt. *red*

Ideen für neue Unternehmen

Beim zweiten Startup-Camp von Wirtschaftsförderung, Universität und Hochschule tüftelten knapp 80 meist junge Leute, unterstützt von erfahrenen Mentoren, an Ideen für ein eigenes Unternehmen. Eine Fachjury kürte die zwei besten Geschäftsideen. Die Preisverleihung übernahm Ministerpräsidentin Malu Dreyer. *red/Seite 7*

Wochenmarkt vor dem Rathaus

Wegen der traditionellen Peter- und Paul-Messe wird der Wochenmarkt am Freitag, 31. Mai/7. Juni sowie am Dienstag, 4./11. Juni vom Viehmarktplatz auf den Augustinerhof verlegt. Das städtische Ordnungsamt weist außerdem auf die geänderte Verkehrsführung und die Halteverbote an diesen vier Vormittagen auf dem Augustinerhof hin. Außerdem entfällt der Abendmarkt am Mittwoch, 29. Mai und 5. Juni. Der nächste Trierer Abendmarkt nach der Peter- und Paul-Messe findet am Mittwoch, 12. Juni, statt. *red*

Freunde, aufs Fahrrad

Achte Auflage der Aktion Stadtradeln startet am 8. Juni / Schon mehr als 70 Teams



Vergnügen. Beim Stadtradeln gibt es kein Mindestalter. *Foto: Klima-Bündnis*



Die Trierer Stadtradler stecken in den Startlöchern: Am Samstag, 8. Juni, startet die dreiwöchige Aktion, an der sich die Stadt jetzt zum achten Mal beteiligt. 74 Teams haben sich bereits angemeldet. Familien, Schulen, Klassen, Straßengemeinschaften, Ortsteile, Vereine, Betriebe, Unternehmen, Freundeskreise und alle, die in Trier wohnen, eine Bildungseinrichtung besuchen oder in der Stadt arbeiten, können sich unter www.stadtradeln.de/trier als Team registrieren oder als Teilnehmer anmelden und sich einer schon bestehenden Gruppe anschließen. 2018 schafften 1125 Radlerinnen und Radler die beeindruckende Strecke von 242.822 Kilometern. *lig*

Jugendclubs bei Festival in Metz

Pünktlich zur Europawahl findet in der Partnerstadt unter dem Motto „Metz est wunderbar“ vom 21. bis 26. Mai die vierte Deutsch-Französische Woche statt. Das Programm bietet mehrere Diskussionen, unter anderem zur Elektromobilität, aber auch kulturelle und kulinarische Highlights. Die Trierer Jugendzentren Euren und Exhaus sowie das Dietrich-Bonhoeffer-Haus veranstalten am 22. Mai mit Metzger Jugendzentren grenzüberschreitende Workshops, bei denen sie von Künstler betreuen. Für den Spätnachmittag und Abend sind zudem Auftritte von jungen Bands aus beiden Städten geplant. Diese Events kamen im Rahmen der Partnerschaft zustande. Infos: www.metz.fr, Suchbegriff: Metz est wunderbar. *red*

Feuerwehrchef geht in Ruhestand

Ende Mai geht der Chef der Trierer Berufsfeuerwehr, Herbert Albers-Hain, in den Ruhestand. Der Leiter des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst steht bereits seit 1. Juli 1990 an der Spitze der Trierer Feuerwehr – damit ist er nicht nur der dienstälteste Amtsleiter der Stadt Trier, sondern auch der am längsten amtierende Feuerwehrchef in ganz Deutschland. In dieser Ausgabe der Rathaus Zeitung blickt der gebürtige Niedersachse auf die vergangenen 30 Jahre zurück und erinnert sich an seine Anfänge in Trier und an Einsätze, die ihm nachhaltig in Erinnerung geblieben sind. *red*

Dunkle Vision auf der Bühne

THEATER TRIER Der Jugendclub des Theaters präsentiert am Sonntag, 26. Mai, 19.30 Uhr, in der Europäischen Kunstakademie das Schauspiel „Ozeanien“, basierend auf George Orwells berühmtem Roman „1984“. Zu den Grundpfeilern der Demokratie gehört die Unantastbarkeit der Würde eines jeden Menschen, der in ihr lebt. Auch die Gewaltenteilung von Religion und Politik, Respekt vor Gesetzen und seinen Mitmenschen und eine einzufordernde Verantwortlichkeit sind unabdingbar.

In dem Stück geht der Jugendclub der Frage nach, wie es ist, in einer Gesellschaft zu leben, in der man nicht sagen darf, was man denkt, in der schon Denken gegen die Staatsform ein Verbrechen ist, nämlich das Denkverbrechen. Wenn Menschlichkeit, Wärme und Empathie keine Werte mehr sind, sondern Makel in der Persönlichkeit, die man verstecken muss. Was tut man, wenn man in einem solchen System gefangen ist und als einziger Mensch lautlos um Hilfe schreit, während alle um einen herum scheinbar taub sind? *red*

Kinder setzen Mode-Ideen um

Unter dem Motto „Coole Jeans und glitzernde Kleider“ präsentiert das Stadtmuseum Simeonstift an den vier Freitagen 7./14./21. und 28. Juni, jeweils ab 15.30 Uhr, in der Reihe „Museumsdetektive“ ein kreatives Suchspiel für Kinder ab fünf Jahren. Danach ist eine gemeinsame Bastelaktion geplant, bei der die Teilnehmer eigene Mode-Ideen umsetzen können. Für die Veranstaltung im Rahmenprogramm der neuen Ausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten – Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“ ist eine Anmeldung bis Montag, 27. Mai, erforderlich. Weitere Informationen im Stadtmuseum, Telefon: 0651/718-1452, E-Mail: museumspaedagogik@trier.de. *red*

Viel mehr als eine Körperhülle

Neue Ausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“

Mit der Neuausrichtung des Stadtmuseums nach dem 2007 abgeschlossenen Um- und Ausbau wurde ein Textilkabinett eingerichtet. Jetzt präsentiert das Museum viele der dortigen Schätze erstmals mit kostbaren Exponaten aus anderen Sammlungen bis 6. Oktober in der neuen Sonderausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten“. Dabei erwarten die Besucher einige Überraschungen.

Von Petra Lohse



Die letzte Station im zweiten Ausstellungsraum widmet sich unter dem Motto „Red Carpet – Mode im Fokus“ Personen im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, auf deren Outfit besonders geachtet wird. Früher waren das Kaiser und Könige, heute sind es eher Medienstars. Ein Paradebeispiel war 1998 Sänger Guido Horn und der Hype um seinen Grand-Prix-Auftritt. Sein Bühnenanzug schmückt neben einem futuristischen schwarzen Kleid der Nachwuchsdesignerin Paula Forster von der Hochschule Trier eine Station. Daneben zeigt die Ausstellung aber auch an zahlreichen Beispielen wie viel Mode, die zu besonderen Anlässen (Ball, Taufe oder Hochzeit) entstanden ist, über den sozialen Status, die wirtschaftliche Lage und das persönliche Selbstverständnis seines Trägers verrät. Mode ist für das Stadtmuseum nach Aussage von Direktorin Dr. Elisabeth Dühr ein sehr dankbares Ausstellungsthema: „Damit können wir breite Publikumsschichten gewinnen. Mode spricht mehr oder weniger jeden an. Jeden Tag muss man sich damit befassen, wie man sich seinem sozialen Umfeld präsentieren will.“

Im Vorfeld der von Kulturdezernent Thomas Schmitt eröffneten Ausstellung gab es erstmals einen Rundgang für regionale Blogger und Modeliebhaber mit Social-Media-Kanälen. Rund 20 Teilnehmer aus Trier, Lu-



Großer Auftritt. In einer Station der von Alexandra Orth und Ralf Schmitt kuratierten Ausstellung steht Ball- und Festmode im Blickpunkt. Zu der von der Innenarchitektin Susanne Weibler entworfenen Ausstellungsgestaltung gehören neben den Figurinen für die Kleider Bullaugenfenster (rechts hinten), in denen unter anderem passende Accessoires präsentiert werden. Weitere Stationen der Ausstellung widmen sich der Rolle der Mode in diversen Lebensphasen. Zudem geht es unter dem Motto „Not macht erfinderisch“ um Alltagsmode in harten Kriegs- und Nachkriegszeiten. *Foto: PA/pe*

xemburg und dem Saarland entsandten ihre Eindrücke als Fotos und Videos per Facebook, Instagram und Twitter ins Internet. Dort sind sie unter dem Hashtag #modestadt_trier zu finden. „Wir sind hochzufrieden mit dieser Premiere. Wir wissen aus langjähriger Erfahrung, dass persönliche Empfehlungen die beste Werbung für Ausstellungen sind. Die zahlreichen Rückmeldungen zeigen, dass dieses Prinzip gerade auch für die jüngere Generation im Netz funktioniert“, resümiert Dühr. Sie wertet es außerdem als „großes Zeichen der Anerkennung“, dass die neue Ausstellung später in Wernigerode im Harz und danach in Augsburg gezeigt wird.

Rahmenprogramm

Die ersten Veranstaltungen im Rahmenprogramm der neuen Ausstellung:

- Dienstag, 21. Mai, 19 Uhr: Kuratorenführung mit Ralf Schmitt.
- Sonntag, 26. Mai, 11.30 Uhr: „Moderebellen. Mit Anlässen brechen“, Vortrag von Diana Weis aus Berlin.
- Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr: „Frollein Edna zieht sich an. Ein modischer Spaziergang durch die Jahrhunderte“, Kostümführung mit Dr. Paula Kolz.
- Dienstag, 18. Juni, 19 Uhr: „Wie Mode entsteht“, Vortrag von Professor Dirk Wolfes (Hochschule Trier).
- Dienstag, 25. Juni, 19 Uhr: „Eine Frage des Stils“, Vortrag von Stilberaterin Nathalie Langner-Lebreton.
- Sonntag, 30. Juni, 11.30 Uhr: „Ein Griff in die Klamottenkiste. Historische Mode als Inspiration“, Kuratorenführung mit Ralf Schmitt.

Weitere Informationen im Internet: www.museum-trier.de.

Führungswechsel



Patrick Sterzenbach (3. v. l.) wurde in der Jahreshauptversammlung der City-Initiative Trier mit 26 von 33 Stimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Inhaber von drei Bekleidungshäusern in der Innenstadt tritt die Nachfolge von Benno Skubsch, an, der Trier aus beruflichen Gründen verlassen hat. Neben Sterzenbach bilden Beigeordneter Thomas Schmitt, Johannes Kolz, Georg Stephanus, Jürgen Poss und Wolfgang Sturges (v.l.), den Vorstand der Trierer City-Initiative in den nächsten beiden Jahren. *Foto: City-Initiative*

Ehrenamtliche gesucht

Das Trierer Seniorenbüro sucht zwei weitere ehrenamtliche Helfer für das Sekretariat. Es müssen gute Kenntnisse in Textverarbeitung (Word) und im E-Mail-Programm Outlook vorhanden sein. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehört die Planung von Ver-

anstaltungen und Fahrten. Außerdem werden ein gut erhaltener Schreibtisch (mindestens 100 mal 160 cm) sowie ein Plattenspieler gesucht. Interessenten für die Stelle und Spender können sich melden im Seniorenbüro (Eingang Kochstraße 1), Telefonnummer: 0651/75566. *red*

„Niemand weiß, wohin sie kommen“

Ausstellung über die Tagebücher von Anne Frank und Marianne Elikan eröffnet

„Seit Wochen hindurch spricht man schon wieder von einem neuen Transport und wirklich, es ist wahr geworden. Es ist grauenhaft. Es sind so viele Burschen, die ich kenne, die mitfahren. Kein Mensch weiß, wohin sie kommen, man spricht so viel.“ Mit diesen eindringlichen Worten beschreibt Marianne Elikan in einem Tagebucheintrag vom 21. September 1944 die Deportation von jüdischen Bewohnern des Ghettos Theresienstadt, die vermutlich nach Auschwitz führte. Die damals 16-Jährige lebte zu diesem Zeitpunkt schon über zwei Jahre ohne ihre Familie in Theresienstadt. Im Februar 1942 war das Mädchen festgenommen, von der Gestapo verhört und schließlich deportiert worden, nachdem sie mit der Straßbahn von Medard in die Trierer Innenstadt gefahren war, was für Juden verboten war.

Marianne Elikan stammte aus Wawern und lebte mit ihren Pflegeeltern seit 1939 in einem „Judenhaus“ in Trier. Sie war nur elf Monate älter als Anne Frank und führte wie ihre bekanntere Zeitgenossin während des Zweiten Weltkriegs ein Tagebuch, das 2008 veröffentlicht wurde. Aus Anlass des 90. Geburtstags von Anne Frank am 12. Juni widmet die Stadtbibliothek Weberbach den beiden Autorinnen derzeit eine Ausstellung

in ihrem Foyer. Zu sehen sind verschiedene Ausgaben des berühmten Tagebuchs von Anne Frank sowie Darstellungen ihres Lebens, die es jetzt auch in der neuen Kunstform der Graphic Novel gibt.

Zur Eröffnung der Ausstellung sagte Kulturdezernent Thomas Schmitt: „Anne Frank könnte heute noch leben und das zeigt, dass diese Geschehnisse doch noch nicht so lange her sind. Ihr Tagebuch macht uns auf besonders unmittelbare Weise ein Einzelschick-

sal bewusst. Solche Zeugnisse haben dazu beigetragen, dass der Rechtsextremismus bei uns in den zurückliegenden Jahrzehnten nicht nennenswert wieder Fuß fassen konnte.“

Marianne Elikan überlebte als „Halbjüdin“ den Holocaust. Erschütternd sind auch ihre Tagebucheinträge nach ihrer Rückkehr nach Trier: Denn sie musste feststellen, dass keiner ihrer Verwandten mehr am Leben war und dass sie sich weiterhin wie eine Fremde fühlte. *kig*



Eng beschrieben. Im Foyer der Stadtbibliothek sind unter anderem diese Originalaufzeichnungen von Marianne Elikan aus den 1940er Jahren zu besichtigen. *Foto: Presseamt/kig*

RaZ-Vermerk

Umweltfreundlicher Trendsport

Kaum sind die „Dreck weg“-Tage in diversen Trierer Stadtteilen vorbei, fliegen auf vielen Wiesen und Grünstreifen schon wieder achtlos weggeworfene Verpackungen, Getränkedosen oder Einweg-Trinkbecher herum. Oft passiert das nur unweit der nächsten Mülltonne, wie zum Beispiel auf dem Grünstreifen neben der Antonius-Kirche. Und da die Stadtreinigung auch bei einem effizienten Einsatz ihres Personals und der Fahrzeuge nicht immer sofort alles entfernen kann, sind auch die Bürger gefragt.

Eine pfiffige Variante des Müllsammelns kam vor einiger Zeit aus Schweden zu uns herüber, das sogenannte „Plogging“. Diese Worterschöpfung ist eine Kombination aus dem schwedischen Begriff „plocka upp“ – heißt so viel wie „aufheben“ – und dem Wort „Jogging“. Man läuft mit einer kleinen Tüte durch einen Park oder eine Grünanlage und stoppt immer wieder kurz, um Müll aufzulesen. In einigen Städten treffen sich mittlerweile regelmäßig Gruppen für diesen umweltfreundlichen Trendsport.

Im Stadtgebiet ließe sich mühelos eine spezielle Karte mit besonders lohnenswerten „Plogging“-Strecken zusammenstellen. Auf dem Petrisberg gilt das beispielsweise nicht nur für die Wiese rund um den Turm Luxemburg, wo an lauen Abenden sehr gerne gegrillt wird, sondern auch für den gegenüberliegenden Grünstreifen zwischen der Lebenshilfe-Kindertagesstätte, dem Burgunderviertel und dem Einkaufszentrum mit Studentenwohnungen. Auch die an der dortigen Bushaltestelle angebrachte Mülltonne brachte noch keine wirkliche Besserung. *pe*

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

Trierer Behindertenbeirat zieht Bilanz zum Ende seiner fünfjährigen Amtszeit / Neue Mitglieder gesucht

Bauthemen standen im Mittelpunkt der letzten Sitzung des Behindertenbeirats in der zu Ende gehenden Wahlperiode. Der Behindertenbeauftragte Gerd Dahm hob positiv hervor, dass der Beirat jetzt immer aufgefordert wird, zu Bebauungsplänen Stellung zu nehmen und frühzeitig über private Bauanträge informiert wird. Im Bedarfsfall schaltet er Experten ein, damit die Interessen behinderter Menschen stärker berücksichtigt werden. Kritische Anmerkungen bezogen sich vor allem auf schon umgesetzte oder noch laufende Bauprojekte.

Von Petra Lohse

Als Beispiel nannte Dahm unter anderem die Neuverlegung des Pflasters in der Simeonstraße. Neben dem Lob für den Mittelstreifen, von dem neben Rollstuhl- auch Radfahrer profitierten, monierte er, dass die Fugen zwischen den Pflastersteinen unterschiedlich tief ausfallen, was für Rollstuhlfahrer zum Problem werden kann. Das hängt nach Einschätzung von Dahm damit zusammen, dass bei der Pflastererneuerung mehrere Firmen eingesetzt wurden. Insgesamt wünscht sich der Beirat gerade bei Projekten des Tiefbauamts, dass schon bei der Planung stärker standardisierte Vorgaben zur Barrierefreiheit berücksichtigt werden, damit später nicht jeweils im Einzelfall nachgebessert werden müsse.

Als weitere Fortschritte in den vergangenen fünf Jahren nannte Dahm die Rampe für Rollstuhlfahrer vor der Porta Nigra, den Einbau des Aufzugs im Theatergebäude und die Tatsache, dass jetzt alle Wahllokale im Stadtgebiet barrierefrei sind. Nicht nur an dieser Stelle habe sich die Hartnäckigkeit des Beirats ausgezahlt.

Der Beirat setzt sich auch bei privaten Projekten für Fortschritte im Sinne der Behinderten ein. Ein Beispiel ist die Umgestaltung des Eingangs zum Aldi-Supermarkt in der Nagelstraße.



Praxistest. In der fast abgelaufenen Wahlperiode des Beirats waren der Behindertenbeauftragte Gerd Dahm und Heike Unterrainer von der Geschäftsstelle immer wieder unterwegs, um vor Ort zu testen, wie es mit der Barrierefreiheit aussieht. Dazu gehörte ein Termin in einem Stadtwerke-Bus. *Archivfoto: Behindertenbeirat*

In der Debatte der Beiratsmitglieder wurde außerdem das vor einiger Zeit verabschiedete städtische Inklusionskonzept hervorgehoben, von dem man sich Fortschritte in vielen verschiedenen Bereichen erhofft. Eine Dauerbaustelle für den Beirat bleiben öffentlich zugängliche barrierefreie Toiletten in der Innenstadt, vor allem am Hauptmarkt.

Verbesserte Abläufe

Der Beirat beschäftigte sich auch mit der Vorbereitung der neuen Amtsperiode, die voraussichtlich im nächsten

Oktober beginnt, wenn der neue Stadtrat seine Arbeit aufgenommen und die von dem Gremium angeregte Überarbeitung der Satzung umgesetzt hat. Diese hat unter anderem das Ziel, die Abläufe zu vereinfachen. So soll es künftig beispielsweise möglich sein, die Einladungen zu den Sitzungen per E-Mail zu verschicken und nicht mehr als Brief. Zudem soll die Regelung für die Benennung eines Vertreters vereinfacht werden, wenn man nicht an einer Sitzung teilnehmen kann. Damit ein möglichst breites Spektrum von Menschen mit Behinderung im künf-

tigen Beirat vertreten ist, wird außerdem OB Wolfram Leibe vor der Sommerpause einen Aufruf veröffentlichen, damit sich möglichst viele Interessenten melden. Bisher sind zum Beispiel noch keine Menschen mit geistiger Behinderung vertreten.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich Dahm bei den Mitgliedern des Beirats für ihren großen Einsatz in den letzten fünf Jahren: „Das ist nicht selbstverständlich. Aus anderen Städten habe ich gehört, dass das nicht immer so unkompliziert läuft wie bei uns in Trier.“

Bürgerinfo zum Eltzstraßen-Ausbau

Anfang Juni soll der Ausbau der Eltzstraße in Stadtteil Pfalzel beginnen. Daher lädt das Baudezernat zu einer Info-Veranstaltung mit Beigeordnetem Andreas Ludwig und Vertretern des Tiefbauamts am Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr, Amtshaus in der Residenzstraße ein. Dabei geht es auch um die Anliegerbeiträge. *red*

Benefiz-Flohmarkt

Zu ihrem beliebten Benefizflohmarkt lädt die Tufa für Sonntag, 7. Juli, 9 bis 17 Uhr, auf ihr Gelände ein. Die Einnahmen werden für gemeinnützige Zwecke des Tufa Trier e.V. verwendet. So wurde der Flohmarkt-Gewinn 2018 in die Anschaffung neuer Stellwände für Ausstellungen verwendet. Interessenten können sich Plätze reservieren lassen bei Jana Schröder, E-Mail: jana.schroeder@trier.de, Telefon: 0651/718-2411. *red*

Führung zur Festungsstadt

Im Rahmenprogramm der Kabinettausstellung „Trier – Eine Festungsstadt?“ findet am 23. Mai, 16 Uhr, eine zusätzliche Führung statt: Experte Rainer Thelen erläutert, was noch von den historischen Anlagen zu sehen ist. Treffpunkt ist vor dem Heuschreckhaus am Katharinenufer 13. *red*

Kreisel am Weiher

Bürgerinfo zum Ausbau der Aul- und Arnulfstraße

Im städtischen Mobilitätskonzept 2025 ist als eines der Schlüsselprojekte der Verkehrsentwicklung der nächsten Jahre der sogenannte „erweiterte Tangentenring“ zur Entlastung von Nord- und Südallee genannt. Ein wesentlicher Baustein ist die Neuerrichtung der Aulbrücke sowie der Ausbau von Aul- und Arnulfstraße mit einem neuen Kreisverkehr an dem Knotenpunkt mit der Straße auf dem Weismark in der Nähe des Mattheiser Weihers (Entwurf Abbildung unten; V-KON.media GmbH/Stadt Trier). Die Planungen des Baudezernats, die auch eine wichtige Rolle für städtebauliche Entwicklungen in den Gebieten Castelnau und Brubacher Hof

spielen, werden in einer öffentlichen Info-Veranstaltung am Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr, im Pfarrzentrum St. Matthias, Matthiasstraße 81, vorgestellt.

Die Planunterlagen zum Ausbau der Arnulf- und Aulstraße können dann ab Freitag, 24. Mai, über die städtische Homepage (www.trier.de/bauleitplanung) sowie im Baubürgerbüro im blauen Verwaltungsgebäude VI am Augustinerhof eingesehen werden. Es ist geöffnet montags bis mittwochs und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr. Außerdem kann ein Termin telefonisch vereinbart werden: 0651/718-3633. *red*



THEATER TRIER

Unser Sommerspaß - Nur für kurze Zeit!

Monty Python's Spamalot

Musical frei nach dem Film Die Ritter der Kokosnuss

JETZT TICKETS SICHERN!

DAS SOMMERSPEKTAKEL UNTER FREIEM HIMMEL

NUR WENIGE TAGE VOM 9. BIS ZUM 20. JUNI

QUADRATHOF DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1969)

22. Mai: Stadtwerke, Bundesbahn, Bundespost und Moselbahn GmbH schließen einen gemeinsamen Vertrag über den Verkehrsverbund Trier.

22. Mai: Der Stadtrat stimmt den Eingliederungsverträgen mit den Umlandgemeinden Ruwer, Eitelsbach, Zewen, Irsch, Tarforst, Kernscheid, Filsch sowie Ehrang-Pfalzel zu, die kurz danach dort jeweils unterzeichnet werden.

Vor 35 Jahren (1984)

21. Mai: Anlässlich der 2000-Jahrfeier der Stadt tagt der rheinland-pfälzische Ministerrat in Trier.

24. bis 27. Mai: Offizielle Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt Trier zum 2000. Geburtstag.

Vor 25 Jahren (1994)

23. Mai: Die Barmherzigen Brüder planen auf dem Gelände des Josefstifts den Neubau eines Alten- und Pflegeheims mit 100 Plätzen.

Vor 20 Jahren (1999)

26. Mai: Das ehemalige französische Hospital „André Genet“ wird für den Uni-Campus II umgebaut.

Vor 15 Jahren (2004)

Ende März: Die Ordensgemeinschaft der Borromäerinnen will den 2003 auslaufenden Geschäftsordnungsvertrag für das Mutterhaus mit der Caritas-Trägergemeinschaft nicht mehr fortsetzen.

aus: Stadttrierische Chronik

Engpässe durch Leitungsarbeiten



Die Trierer Stadtwerke verlegen neue Gas-, Wasser- und Glasfaserleitungen in der Salvianstraße sowie Glasfaserleitungen in der Windmühlen- und der Feldstraße. Das Bauvorhaben in der Innenstadt endet voraussichtlich Anfang September. Der Verkehr wird jeweils vor Ort an der Baugrube vorbeigeleitet. Bei Rückfragen stehen die Stadtwerke unter der Rufnummer 0651/717-1623 zur Verfügung.

red

Katrin Hahn-Lauter und Susanne Philippi betreiben mit minimap.org eine Webseite, die alle Angebote für werdende Eltern und junge Familien in der Region zusammenfasst. In einem Interview mit OB Wolfram Leibe, das die RaZ in Auszügen abdruckt, wollten sie wissen, was die Stadt für Familien tut, passend zum Schwerpunktjahr „Kinder und Familie“ des Oberbürgermeisters. Das Interview wurde live im Internet übertragen und ist in vollständiger Form auf minimap.org nachzulesen.

minimap: Warum ist Trier in Ihren Augen eine „junge Stadt“?

OB Leibe: Ganz objektiv sind wir vom Durchschnittsalter die jüngste Großstadt in Rheinland-Pfalz. Deshalb müssen wir auch etwas tun und Angebote für Familien und Kinder schaffen. Ganz wichtig: Familien müssen auch in Trier wohnen können, und zwar zu bezahlbaren Preisen.

Das städtische Kitaportal verspricht Transparenz und eine einfache Anmeldung, aber in der Realität führen Kitas doch eigene Listen. Wird das System nochmal überarbeitet?

Wir haben ja nur fünf städtische und 65 nicht-städtische Kitas. Deshalb war der Versuch, das Ganze mal über ein Portal zu strukturieren, richtig. Aber auch bei mir kommt an, dass Kitas wieder Listen führen – oft gut gemeint, um Geschwisterkinder zusammen aufzunehmen. Aber damit ist den Familien, die jetzt dringend einen Platz brauchen, nicht geholfen. Deshalb arbeiten wir das Ganze noch einmal auf. Das Kitaportal ist nicht schlecht, es muss aber richtig genutzt werden.

Noch immer gibt es viel zu wenige Kitaplätze, vor allem für Unter-Dreijährige. Was macht die Stadt dagegen?

Jetzt nenne ich mal die positiven Dinge: Wir haben im Betreuungsverhältnis eine Erzieherin oder einen Erzieher auf 6,2 Kinder. Das ist in Rheinland-Pfalz – neben Wittlich – Platz eins. Wir kochen auch in allen städtischen Kitas selbst mit eigenem Personal und damit sind wir auch top. Aber ja: Es reicht nicht. Im Jahr 2019 kommen 157 neue Plätze dazu, 2020 noch mal 124 Plätze. Es gibt auch immer Kitas, die nicht ausgelastet sind. Ich werbe dafür, hier etwas mobiler zu

„Das Angebot ist riesig“

OB Wolfram Leibe im Interview mit den Macherinnen des Familien-Internetportals minimap.org



Engagiert. Die beiden Mütter Kathrin Hahn-Lauter (links) und Susanne Philippi fühlen OB Wolfram Leibe bei Themen auf den Zahn, die jungen Familien auf den Nägeln brennen. Foto: Presseamt/bau

sein – vielleicht auch nur für eine Übergangszeit.

Wann gibt es in Trier einen Spielplatz für Kinder mit Gehhilfen oder Rollstühlen?

Wir haben einen Rolli-gerechten Spielplatz und zwar im BU 13, Auf Ewes. Für 2020 haben wir im Nells Park einen neuen Spielplatz geplant und das soll Triers erster inklusiver Spielplatz werden.

Wie kann Trier eine noch fahrradfreundlichere Stadt werden?

Indem man noch schneller baut. Es ist auch schon ganz viel passiert: Wir haben die erste Radfahrstraße in Trier-Süd, die parallel zur Saarstraße läuft, wir haben Achsen durch Trier gezogen und in einem Modellversuch in der Paulinstraße beispielsweise Piktogramme aufgemalt. In Trier ist man Radfahrverkehr nicht so gewöhnt und deshalb fehlt es manchmal auch an der Rücksichtnahme. Daran müssen wir arbeiten.

Ein großes Thema, das wohl jedes Elternpaar im Großraum Trier beschäftigt, ist die Wahl des Geburtsortes. Welche Möglichkeiten sehen Sie,

um die Situation der überfüllten Kreißsäle zu verbessern?

Die medizinische Versorgung ist in Trier mit seinen zwei Hochleistungskrankenhäusern top gelöst. Jetzt geht es aber auch um das Fachpersonal. Es ist uns gelungen, ab 2021 Teile des Medizinstudiums von der Unimedizin in Mainz nach Trier zu holen. Die Idee ist, junge Mediziner schon im Studium nach Trier zu bekommen, so dass sie die Region kennenlernen und dann hier bleiben. Im Falle der Hebammen ist ein Teil des Problems durch die hohen Versicherungsprämien entstanden, die die freien Hebammen bezahlen müssen. Ich habe mit dem Mutterhaus und dem Sozialministerium in Mainz intensive Gespräche geführt. Das Mutterhaus hat als einziges Krankenhaus gesagt: „Okay, wir gehen den Weg zusammen, wir bilden Hebammen aus, wir beschäftigen Hebammen.“

Zurück zu Kultur und Freizeit. Wir sind große Fans der Skaterhalle Projekt X. Wie fördert die Stadt Trier diese und ähnliche kulturelle Projekte?

Die Skaterhalle ist in einem Gebäude der Stadt und da muss nichts für bezahlt werden. Wir halten die Halle

auch so lange aufrecht, bis es eine neue gute Alternative gibt. Es gibt das Exhaus, wo wir im Moment improvisieren und der Mergener Hof zum Beispiel Veranstaltungen übernimmt. Was aber auch wichtig ist: Wir haben viele tolle und gute Vereine, die auch ganz viel Jugendprogramm machen. Ich glaube, das Angebot ist riesig. Die TuFa bietet ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm. Im Stadttheater haben sich 20.000 Kinder und Jugendliche das Kindermärchen angeeignet. Die Konzerte des Philharmonischen Orchesters für Kinder sind immer ausverkauft. Beim Sommerheckmeck-Festival dreht sich dieses Jahr alles um das Thema Zirkus.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist der Kulturwandertag, der am 19. und 20. September stattfindet.

Auch für mich war hochinteressant, wer alles dabei ist, auch mit inklusiven Angeboten wie im Stadtmuseum Simeonstift. Im Theatergarten wird Grillen angeboten, mit Schauspielern, mit Profis, um dann mit der Theaterpädagogik übers Grillen ins Gespräch zu kommen. Das ist die Spannweite: Inklusives im Museum bis hin zum Grillen im Theater.

Lesungen und Bücherquiz



Rund 150 Besucher kamen zum ersten Bücherfest des Jugendparlaments (JuPa) am Freitag in die Stadtbibliothek Palais Walderdorff. Die Gäste hörten zwei Lesungen aus „Percy Jackson“ und „Die Seele meiner Schwester“. Zudem konnten sie bei einem Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek nach interessanten Bänden stöbern. Highlight der Veranstaltung war ein Bücherquiz, durch das die Jugendbuchabteilung von vielen neu entdeckt wurde. Wie Joelle Schmitt (l.) von der Jupa-Geschäftsstelle erläutert, sei vielen Kindern und Jugendlichen das breite Angebot, bestehend aus Comics, Hörbüchern und natürlich der klassischen Literatur, nicht bewusst. Bürgermeisterin Elvira Garbes (4. v. l.) übernahm die Preisverleihung für die Gewinner des Quiz. Foto: Jupa

Benefizkonzert im Theater

Der Tenor Thomas Kiessling ist gemeinsam mit dem SAP-Sinfonieorchester und der Sopranistin Kerstin Bauer zu Gast im Großen Haus des Theaters und präsentiert am Sonntag, 7. Juli, 18 Uhr, ein Konzert zum Abschluss der Spielzeit. Der Erlös des Benefizkonzertes ist zugunsten des Vereins Nestwärme Deutschland sowie zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit des Theaters gedacht. Gesungen werden beliebte Arien der Opernliteratur wie zum Beispiel „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ aus „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart oder „Brindisi“ aus Verdis „La Traviata“. Zudem sind Werke von Jacques Offenbach, Antonio Vivaldi und Richard Strauss zu hören. Die musikalische Leitung übernimmt Johanna Weitkamp. Karten sind an der Theaterkasse sowie online unter www.theater-trier.de erhältlich.

red

Internationales Fest am 2. Juni



Der Beirat für Migration und Integration feiert 2019 seinen 25. Geburtstag. Das Internationale Fest als seine bekannteste Einzelveranstaltung ist nur unwesentlich jünger. 2019 findet es unter dem Motto „Trier – eine Stadt der kulturellen Vielfalt“ am Sonntag, 2. Juni, ab 11 Uhr, auf dem Domfreihof statt. Bei der 24. Auflage kann der Beirat erneut zahlreiche prominente Gäste begrüßen, darunter OB Wolfram Leibe und Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Beide eröffnen die Veranstaltung mit der Beiratsvorsitzenden Dr. Maria Duran-Kremer. Danach treten Musik- und Tanzgruppen aus vielen Ländern auf und die Besucher können diverse kulinarische Spezialitäten probieren.

red



In folgenden Straßen muss in den kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 22. Mai:** Trier-Süd, Saarstraße.
 - **Donnerstag, 23. Mai:** Trier-Nord, Nordallee.
 - **Freitag, 24. Mai:** Heiligkreuz, Berliner Allee.
 - **Samstag, 25. Mai:** Trier-Mitte/ Gartenfeld, Martinsufer.
 - **Montag, 27. Mai:** Trier-Nord, Loebstraße.
 - **Dienstag, 28. Mai:** Kürenz, Robert-Schuman-Allee.
- Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Einladung zum Weltbürgerfrühstück

Bereits zum 13. Mal findet am Samstag, 25. Mai, 11 bis 16 Uhr, das Trierer Weltbürgerfrühstück auf dem Kornmarkt statt. Mehr als 30 Vereine, Organisationen und Firmen aus der Region sind mit Infoständen und Mitmachangeboten vertreten. Dabei stehen in dem von der Lokalen Agenda 21 zusammengestellten Programm vor allem der Faire Handel und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen im Vordergrund. Außerdem gibt es erneut kulinarische Köstlichkeiten aus der ganzen Welt sowie ein buntes Kulturprogramm für Groß und Klein – Musik, Tanz und eine ausgelassene Atmosphäre im Zeichen des interkulturellen Austauschs.

Außerdem erwarten die Besucher anlässlich des Jubiläumsjahres der Lokalen Agenda 21, die ihren 20. Geburtstag feiern, einige spannende Überraschungen. Das Programm wird ergänzt durch das Repair Café, das ausnahmsweise im Rahmen des Weltbürgerfrühstücks von 11 bis 16 Uhr auf dem Kornmarkt stattfindet. Weitere Infos: www.la21-trier.de. red

Inklusive Foto-Ausstellung

Arbeit spielt eine zentrale Rolle für das Leben in der Gesellschaft. Und damit auch für Inklusion, also für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Vom 29. Mai bis 18. Juni sind im Trierer Rathaus 16 ausgezeichnete Fotoarbeiten zum Thema zu sehen – jeweils montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr. Wer die Ausstellung besichtigen möchte, meldet sich am Info-Schalter am Eingang des Hauptgebäudes. In den prämierten Ergebnissen des Fotowettbewerbs „Mensch – Arbeit – Handicap“, den die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ausgerichtet hat, wird Inklusion konkret.

Die dabei vorgestellten Werke reichen von emotionalen Momentaufnahmen über klassische Reportage-reihen bis hin zu analytisch durchkonzipierten Fotoserien. Auch die Präsentationsform der Ausstellung ist preisgekrönt: Die von der bontempo Gruppe in Hamburg kreierte raum-schaffende Outdoor-Konstruktion wurde mit dem German Design Award 2019 ausgezeichnet. Weitere Informationen zur Ausstellung im Internet: www.bgw-online.de/fotowettbewerb. red

Der Herr des Feuers geht

Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain sagt Auf Wiedersehen

Ende Mai geht bei der Trierer Berufsfeuerwehr eine Ära zu Ende. Dann wird Stadtfeuerwehrinspekteur Herbert Albers-Hain (60) in den Ruhestand versetzt. Der Leiter des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst steht bereits seit 1. Juli 1990 an der Spitze der Trierer Feuerwehr – damit ist er nicht nur der dienstälteste Amtsleiter der Stadt Trier, sondern auch der am längsten amtierende Feuerwehrchef in ganz Deutschland.

Von Ernst Mettlach

Dass es ihn überhaupt nach Trier verschlagen hat, sei reiner Zufall gewesen, erinnert sich Albers-Hain. Gebürtig stammt er aus Klein-Heere in Niedersachsen, in der Nähe Hannovers. Nach seinem Studium der Lebensmittelchemie in Braunschweig absolvierte Albers-Hain eine zweijährige Ausbildung für eine Laufbahn im höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Bei den Berufsfeuerwehren einiger großer Städte machte er während dieser Zeit Station. „Am Ende meiner Ausbildung war in Trier die Stelle des Leiters der Berufsfeuerwehr zu besetzen, ich habe mich beworben und wurde genommen.“ Trier bot ihm das, was er sich immer gewünscht hatte. Eine nicht zu große Stadt mit einem Fluss und Wald in der Umgebung. 30 Jahre später spricht Albers-Hain wie selbstverständlich von „meiner Heimat“, wenn er über Heiligkreuz redet, wo der Vater zweier Kinder wohnt. Seine Sprache erinnert noch an die Herkunft aus Niedersachsen, von wo er vor drei Jahrzehnten nach Trier kam, um die Leitung der Feuerwehr zu übernehmen.

Erinnerung an große Einsätze

Sein neuer Posten war für Albers-Hain „ein Sprung ins eiskalte Wasser“. Plötzlich war der frischgebackene Absolvent Chef von 90 gestandenen Feuerwehrleuten. „Glücklicherweise wurde ich sehr gut aufgenommen und unterstützt von den Kameraden“, blickt Albers-Hain zurück. Viel Zeit zum Eingewöhnen blieb allerdings nicht. „Ziemlich schnell nach Dienstantritt hatten wir einige sehr schwierige Einsätze, die uns sehr forderten“, erzählt der scheidende Leiter der Berufsfeuerwehr. An ein schwierig unter Kontrolle zu bringendes Feuer im Hofgut Mariahof und eine brennende Pizzafabrik im Industriegebiet Euren bei eisigen Temperaturen erinnert sich Albers-Hain, „das war nicht einfach.“

Überhaupt die Einsätze: Wie oft Herbert Albers-Hain in seinen 30

Dienstjahren ausgerückt ist, vermag er nicht annähernd aufzuzählen. Aber einige Ereignisse sind ihm nachhaltig in Erinnerung geblieben. Großbrände wie den einer Holzhandlung in Trier-Süd. Oder die Explosion 1992 im Trierer Hafen, bei der sich nachher herausstellte, dass Streubomben der US-Luftwaffe versehentlich in einer Schrottpresse gelandet waren. Rund 100 der Sprengkörper wurden durch die Explosion in der Umgebung verstreut, die Lage war zunächst völlig unklar. „Wir wussten nicht, fliegt uns das jetzt alles um die Ohren“, erinnert sich Albers-Hain und schüttelt noch heute den Kopf. „Ich habe damals durchaus mit dem Schlimmsten gerechnet.“

Besonders in Erinnerung sind ihm auch die Jahrhunderthochwasser geblieben. Im Winter 1993 waren die Mosel und ihre Zuflüsse über die Ufer getreten, Häuser und Ortschaften wurden überschwemmt, der Katastrophenschutz wurde ausgelöst und die Feuerwehr war tagelang im Dauereinsatz, um die Trierer und deren Hab und Gut vor den schlammigen Fluten zu retten. Im Gedächtnis geblieben ist dieser Einsatz nicht nur wegen des Rekordpegels. „Die Solidarität und Unterstützung aus der Bevölkerung waren riesengroß, das ist bei aller Dramatik auch eine schöne Erfahrung.“

Besonders ist ihm auch das Engagement französischer und amerikanischer Soldaten in Erinnerung. „Meine Männer sind Ihre Männer“, habe der Kommandeur der französischen Streitkräfte in Trier dem damaligen Oberbürgermeister gesagt, „das war schon eine außergewöhnliche und einmalige Erfahrung.“

Bei der Frage nach weniger schönen Erfahrungen wird der groß gewachsene Feuerwehrchef sehr leise. „Immer wenn Menschen ums Leben kommen, ist das schlimm, damit muss man umzugehen wissen.“ Fürchterlich sei es aber, wenn bei Einsätzen Kinder betroffen sind. „Das steckt auch ein Profi nicht so einfach weg“, gewährt er einen kurzen Einblick in das Seelenleben eines Berufsfeuerwehrmanns.

Feuerwehr als „zweite Familie“

Es sind auch solche Situationen, die den Beruf des Feuerwehrmanns von anderen unterscheiden: „Wenn sie mit existenziellen Situationen konfrontiert werden, müssen sie sich absolut auf die Leute neben ihnen verlassen können“, versucht er das Besondere seines Berufs zu erklären. „Das ist mehr als Kollegialität, das ist Kameradschaft und ein wichtiges Merkmal unseres Dienstes, die Feuerwehr ist mei-



Macher. Herbert Albers-Hain stand fast 30 Jahre an der Spitze der Trierer Berufsfeuerwehr. 1990 kam der aus Klein-Heere in Niedersachsen stammende studierte Lebensmittelchemiker nach Trier, um die Leitung der Feuerwehr zu übernehmen. Foto: Presseamt/lem

ne zweite Familie.“ Deswegen werde er die Feuerwehr „mit Sicherheit vermissen“ in seinem Ruhestand. Damit der Abschied nicht zu sehr schmerzt, hat er Pläne geschmiedet. Etliche Fernreisen stehen auf der Wunschliste. Und auch einen Törn mit einem Großsegler hat der passionierte Segler geplant.

Seinem Nachfolger hinterlässt Albers-Hain eine gut funktionierende Feuerwehr, zu der er ausdrücklich auch alle Freiwilligen Löschzüge zählt. Die Berufsfeuerwehr ist während Albers-Hains Dienstzeit von 90

auf mittlerweile rund 250 Mann angewachsen, in Ehrang gibt es eine zweite Feuerwache und der Neubau der Hauptfeuerwache in Trier liegt in greifbarer Nähe. Fragt man Albers-Hain nach Pflöcken, die er während seiner Dienstzeit eingeschlagen hat, erwähnt er all das aber nicht. Spricht man ihn auf berufliche Erfolge an, sagt er vielmehr: „In den ganzen Dienstjahren ist trotz vieler harter Einsätze und lebensgefährlicher Situationen keiner meiner Leute ernsthaft zu Schaden gekommen. Es ist am Ende das, was zählt.“



Impressionen. Neben unzähligen Einsätzen gehörten auch zahlreiche öffentliche Termine während der vergangenen 30 Jahre zum Arbeitsalltag des scheidenden Feuerwehrchefs Herbert Albers-Hain: 2010 etwa erläuterte er dem damaligen OB Klaus Jensen, dem heutigen rheinland-pfälzischen Innenminister Roger Lewentz und dem damaligen Dezernenten Thomas Egger (v. r.) die Funktionsweise der integrierten Leitstelle (Bild l.). Ein besonderes Moment in der Karriere von Herbert Albers-Hain (2. v. r.) war sicherlich der Spatenstich zum Bau der Feuerwache II in Ehrang im Jahr 2012. Archivfotos: Presseamt



Medienteam sucht Reporter

Aufruf der Lebenshilfe in Einfacher Sprache

Die Lebenshilfe Trier hat mit einem neuen Medienprojekt begonnen.

Was ist das Ziel des Projektes?

Wir möchten inklusive Berichterstattung machen:

Von allen, für alle!

Das heißt:

Menschen mit Beeinträchtigung sollen selbst Berichte für Zeitung, Internet oder Beiträge im Fernsehen machen. Gemeinsam mit Menschen ohne Beeinträchtigung. Damit sie sagen können, was ihnen wichtig ist. Und damit jeder sie versteht und sich informieren kann.

Außerdem ist uns wichtig, dass Menschen mit Beeinträchtigung zeigen, was sie können.

Wer unterstützt uns bei unserem Projekt?

Wir arbeiten mit der Rathaus Zeitung und dem Offenen Kanal 54 in Trier zusammen. Damit irgendwann auch Beiträge von beeinträchtigten Menschen in der Zeitung und im Fernsehen zu sehen sind. Wir möchten auch noch mit weiteren Medien (Zeitungen, Fernsehen, Radio) zusammenarbeiten.

Wir suchen noch Teilnehmerinnen und Teilnehmer für unser Projekt!

Du stellst gerne Fragen? Du sagst gerne deine Meinung?

Du schaust, liest oder hörst gerne Nachrichten?

Du interessierst Dich für Politik, Sport oder Kultur?

Du schreibst gerne oder machst gerne Fotos?

Dann sei dabei beim in-



Startphase. Das Team des inklusiven Medienprojekts der Lebenshilfe besteht bisher aus Rebekka Auer (Organisation), Katrin Meyer (Koordination), Patrick Loppnow (Reporter) und Michael Scheiwen (Fotograf, v. l.)
Foto: Lebenshilfe Trier

klusiven Medienprojekt. Mach mit bei unseren Workshops!

Was machen wir?

Wir wollen, dass die Teilnehmer unseres Projektes etwas lernen. Dazu bieten wir verschiedene Workshops an. Insgesamt gibt es 40 bis 50 Workshop-Plätze. Es gibt einen Schreib-Work-

shop, zwei Video-Workshops und zwei Foto-Workshops. Sie sind kostenlos. Wenn du teilnehmen möchtest, musst du mindestens 16 Jahre alt sein.

Es ist egal, ob du Unterstützung brauchst. Wichtig ist nur, dass du Interesse hast.

Wie melde ich mich an?

Es gibt eine Broschüre. In der Broschüre steht auch, wann die Workshops stattfinden. Die Broschüre findest du in den Lebenshilfe-Einrichtungen, bei den Lebenshilfe-Werken oder im Internet.

Oder du kannst die Broschüre im Internet herunterladen:

www.lebenshilfe-trier.de

Frische Ideen für neue Unternehmen

14 Teams wetteifern beim zweiten Startup-Camp

Die Resonanz auf das zweite Startup-Camp von Wirtschaftsförderung, Universität und Hochschule Trier war groß: Zwei Tage lang tüftelten knapp 80 größtenteils junge Leute, unterstützt von erfahrenen Mentoren, an Ideen für ein eigenes Unternehmen. Anschließend stellten sie ihre Pläne einer Jury und einem Fachpublikum aus Vertretern von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik vor.

Von Britta Bauchheß

Die Bandbreite der Geschäftsideen erstreckte sich dabei von Persönlichkeitscoaching über den Vertrieb indonesischer Fairtrade-Produkte bis hin zu einem Café, das sich abends in eine Gin-Lounge verwandelt. Andere Konzepte zielten auf mehr Digitalisierung: Ein Team will mit einer Smartphone-App Händler und Kunden in der Innenstadt besser zusammenbringen, eines eine datenschutzkonforme Messenger-App für Ärzte entwickeln, wiederum ein anderes mit Hilfe von Augmented Reality in-

teraktiv Geschichten erzählen. Insgesamt 14 Teams präsentierten zum Abschluss im Fünf-Minuten-Takt ihre Konzepte. Die Fachjury hatte entsprechend die Qual der Wahl, zwei Sieger zu küren.

Sie entschied sich für „Füll Mal. Unverpackt ist schön verpackt“ und Vinoscore, deren Teams sich jeweils über einen 1500-Euro-Gutschein für Beratungsleistungen freuen konnten. „Füll mal“ möchte mit einem kleinen Verkaufstruck regionale, unverpackte Lebensmittel im ländlichen Raum vertreiben. Mit Vinoscore sollen Winzer dank elektronischer Hilfsmittel den Ertrag ihrer Parzellen besser erfassen können. Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichte die Preise und freute sich über „so viele rege und umtriebige Menschen“.

Gründungskultur ankurbeln

Das Startup-Camp fand am Standort des neuen Digital Hub der Stadt Trier statt, „einem Netzwerkpunkt für Unternehmen, mit dem die Gründungskultur angekurbelt“ werde, wie die Chefin der städtischen Wirtschafts-



Siegerlächeln. Ministerpräsidentin Malu Dreyer (2. v. l.) überreicht die Preise an die Siegerteams des Startup-Camps mit den Geschäftsideen „Füll Mal“ und Vinoscore. Auch OB Wolfram Leibe (r.) gratuliert den Gewinnern. Foto: PA/bau

förderung Christiane Luxem erklärte. In den Räumen des Digital Hub können sich Gründer mit anderen Startups, Experten und potenziellen Förderern austauschen. Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat insbesondere die Absolventen von Hochschu-

le und Universität im Blick. Der Digital Hub sei eine Antwort auf die Frage „Was können wir für diese jungen, gut ausgebildeten Leute tun, damit sie bei uns in der Region bleiben und perspektivisch attraktive Arbeitsplätze schaffen?“ Malu Dreyer

nannte die Eröffnung des Digital Hubs in Trier gar einen „Herzenswunsch“. Sie unterstrich auch die Bedeutung von Startup-Camps, auf denen sich potenzielle Unternehmensgründer und Unterstützer kennenlernen können.

Dauerbrenner und Aushängeschilder

Stadt zeichnet Alt- und Spitzensportler aus

Bei der diesjährigen Sportler Ehrung der Stadt am vergangenen Freitag in der Arena, standen die Menschen im Vordergrund, die sich im Sport verdient gemacht haben. Dazu zählten zehn Altsportler, die sich durch besonderen Einsatz in ihren Vereinen ausgezeichnet haben, wie beispielsweise Uta Wolf von der Turngesellschaft Trier, die als Trainerin jahrzehntlang den Nachwuchs ausbildete.

Über das Engagement der Sportler sagte Bürgermeisterin Elvira Gabes: „Vor allem möchte ich denen danken, die sich ehrenamtlich engagieren.“ Das Ehrenamt sei die Grundlage, um sportliche Großereignisse zu stemmen“, so Garbes. Marco Marzi, der Vorsitzende des Trierer Stadtsporverbandes, fügte hinzu: „Sie und ihr Einsatz sind Vorbilder für alle.“ Dazu galt sein Dank der Stadt, „die die Ver-

eine auch weiterhin unterstützen muss“.

Bei den Spitzensportlern wurde unter anderem Tim Dülfer, das Aushängeschild der PST-Triathleten, ausgezeichnet. Die Triathlon-Sektion des PST ist seit kurzer Zeit in die erste Bundesliga aufgestiegen. Als Ziel gab Dülfer aus, dass sie „einen sauberen Klassenerhalt schaffen wollen“. Auch gehörlose Spitzensportler wurden für ihre Leistungen geehrt. Ein Dolmetscher übersetzte dabei die Ehrenworte für sie. Der Sport-Förderpreis wurde dieses Jahr aufgrund von Sponsorenengpässen zum letzten Mal verliehen und ging an den FSV Trier-Tarforst. Sportliches Highlight der Veranstaltung waren die akrobatischen Vorführungen von Annika Leuoth und Annelie Morrissey am Tanztrapez. *se*



Ausgezeichnet. Bürgermeisterin Elvira Gabes (l.) und Marco Marzi, Vorsitzender des Stadtsporverbands (r.), würdigen bei einer Feier in der Arena Trier verdiente Übungsleiter und Vereinsvorstände. Foto: Martin Seng

Schwimmfest im Nordbad

Wegen des Peter- und Paul-Schwimmfests, bei dem der SSV Trier mit 2100 Meldungen einen Teilnehmerrekord verzeichnet, ist das Nordbad am kommenden Samstag und Sonntag, 25./26. Mai, für die Allgemeinheit ganztägig geschlossen. Besucher des Schwimmfestes sind herzlich willkommen. *red*

Dem Hass entgegentreten

Stadt und Kreis laden zu Projektwochen zur Gewaltprävention ein

Die Projektwochen zur Gewaltprävention, veranstaltet vom Arbeitskreis Gewaltprävention der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg, bieten vor den Sommerferien noch bis zum 30. Juni rund 40 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie sind eingeladen, sich anhand von Kunst, Medien, Spiel und Sport sowie bei Fortbildungen mit Aspekten von Gewalt auseinanderzusetzen. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick über Termine in Trier. Das gesamte Programm gibt es online unter www.gewaltpraevention-trier.de.

● **„Die Baumhauskönige“**, Film für Kinder der dritten bis fünften Klassen über zwei Jungs, deren Freundschaft auf eine harte Probe gestellt wird. Termin frei wählbar zwischen 11. und 27. Juni, im Broadway-Kino. Anmeldung bis 6. Juni per E-Mail an Jk@broadway-trier.de.

● **„Wir sind jung, wir sind stark“**, Film für Jugendliche der achten bis

zehnten Klassen über eine Gruppe Jugendlicher, die ohne Job von Langeweile geplagt ist und Gefahr läuft rassistische Tendenzen zu entwickeln. Termin frei wählbar zwischen 11. und 27. Juni im Broadway-Kino. Anmeldung bis 6. Juni per E-Mail an Jk@broadway-trier.de.

● **„r@usgemobbt.de“**, Theaterstück des Tourneetheaters „Comic On!“ über Cybermobbing und Medienkompetenz für Schüler zwischen neun und elf Jahren. 12. Juni, 8.45 Uhr, Medard-Schule, Medardstraße 2. Anmeldung bis 24. Mai unter 06505/990-22 oder per E-Mail an kontakt@gewaltpraevention-trier.de.

● **„#Werbinich“**, Theaterstück des Tourneetheaters „Comic On!“ über zwei Mädchen, deren Freundschaft durch einen Jungen auf eine harte Probe gestellt wird. Geeignet für Schüler zwischen zwölf und 16 Jahren. 3. Juni, 19 Uhr, Pfarrheim St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17.

● **Fußballturnier „Kanälchers“** für Schüler der ersten bis vierten Klasse, 28./29. Mai, Ambrosius-Grundschule in Trier-Nord.

● **Kick for Colours-Fußballturnier**, 16. Juni, 11 Uhr, Wiese am Palastgarten. Anmeldung per Mail an fanprojekt@exhaus.de.

● **Fachimpuls: „WOWW – Working On What Works...mit dem arbeiten, was funktioniert“**, Veranstaltung für Schulsozialarbeiter, Lehrkräfte und außerschulische Jugendarbeit. 4. Juni, 9 bis 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5. Anmeldung: 06501/94 05-0.

● **„Wenn’s mal brenzlig wird“**, Kurz-Workshop zu situationsangemessenem Verhalten für pädagogisches Personal in gewalttätigen Situationen. 5. Juni, 15 bis 18 Uhr, Beratungsstelle pro familia, Balduinstraße 6. Anmeldung bis zum 28. Mai: 0651/4630-2120 oder per E-Mail an trier@profamilia.de. *red*

Auf den Spuren der Zirkusleute

Kinder- und Jugendkulturfestival Sommerheckmeck startet am 9. Juni

Hereinspaziert in unbekannte Welten: 2019 zieht die siebte Ausgabe des Kinder- und Jugendkulturfestivals Sommerheckmeck durch die Eifel bis nach Trier und bringt Schlangenmenschen, wilde Tiere und todesmutige Artistinnen mit sich. Das Thema in diesem Jahr ist der Zirkus – das Festival erkundet die Welten von Theater, Clownerie, Domptage und Artistik. Neu ist, dass der Festivalzeitraum zweigeteilt wird: Der erste Block findet in der Zeit vor den Sommerferien und in den ersten drei Ferienwochen statt. Der zweite Teil startet nach den Ferien und dauert bis Ende September.

Los geht es am Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr, mit der Eigenproduktion „Das Dschungelbuch“. Im Lottoforum am Petrisberg erzählt das Team um Regisseur Florian Burg die bekannte Geschichte von Mogli, der bei den Wölfen aufwuchs, in einer Musical-

fassung von Konstantin Wecker. Weiteres Highlight im Trierer Programm ist die Aufführung des berühmten Bu-



ches „Der kleine Prinz“ als Tanztheater-Stück am 25. Juni vor der Porta Nigra. Der Regisseur Reveriano Camil erzählt mit den Mitteln des Tanzes davon, wie weit sich die Menschen von den Dingen entfernt haben, die wirklich wichtig sind.

Zu dem Ferienworkshop „Das Gauklermärchen“ lädt die Tufa vom 1. bis 5. Juli ein. Theaterpädagogin Elke Reiter beschäftigt sich mit Kindern und Jugendlichen mit dem eindringlichen Stück von Michael Ende. Die Schweizer Clown-Komödiantin Gabi Hutter ist am 5. Juli, 20 Uhr, in der Tufa mit dem Stück „Die tapfere Hanna“ zu erleben. Ab 19. Juli, präsentiert der Circus Ronaldo in einem Zelt im Palastgarten eine Hommage an die großen Zirkusfamilien. *red*

Das komplette Programm und Tickets unter www.sommerheckmeck.de.

Standesamt

Vom 9. bis 15. Mai wurden beim Standesamt 48 Geburten, davon zwölf aus Trier, 14 Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Franziska Lübke und David Eckes, Robert-Schuman-Allee 71, 54296 Trier, am 10. Mai

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht

Wanderung auf dem Tarforster Rundweg

Aktuelle Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:

- Gedächtnistraining, 21/28. Mai, jeweils 10 Uhr.
- „Die Suche nach dem Selbst – Wie die Märchen der Völker von Aufbruch und Ankommen erzählen“, Lesung mit Frauke Birtsch, Reihe Kulturkarussell, Mittwoch, 22. Mai, 15.30 Uhr.
- „Frühzeitig an später denken“: Beratung mit den Experten vom SKF/SKM über Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen, Donnerstag, 23. Mai, 14 Uhr.
- Wanderung auf dem Tarforster Rundweg, Dienstag, 28. Mai, Start: 14 Uhr, Haltestelle: Tarforster Straße.
- „Hirnforschung und Psychologie: Unsere Gewohnheiten“, Gespräche mit Gottfried Heck, Reihe Kulturkarussell, Mittwoch, 29. Mai, 15.30 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/ 75566. Außerdem weist das Seniorenbüro darauf hin, dass die Geschäftsstelle wegen eines Betriebsausflugs am Freitag, 24. Mai, geschlossen ist. *red*

Korrektur

Hermann Mertes, Vorsitzender des Fördervereins der Blandine-Merten-Realschule, kümmerte sich im Rahmen eines früheren ehrenamtlichen Engagements bei der IHK um Ausbildungsplätze für schwer vermittelbare Jugendliche. Er tat dies nicht im Rahmen seines Engagements im Förderverein der Blandine-Merten-Realschule, wie in der Rathaus Zeitung vom 14. Mai zu lesen war. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. Des Weiteren sind Mertes sowie Ingo Hromada und Dirk Brox bereits seit 20 Jahren im Förderverein aktiv und nicht, wie berichtet, seit 18 Jahren. *red*

Haushaltsbuch hilft beim Sparen

In diesem Teil der Serien „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um das Thema Haushaltsbuch. Darin werden in der analogen Form eines Heftes oder digital als App auf dem Handy oder dem Tablet Einnahmen und Ausgaben dokumentiert und gegenübergestellt. Ein Haushaltsbuch hilft dabei, den Überblick über sein Geld zu behalten. Es ist als Grundlage aller finanziellen Planungen geeignet. Es lohnt sich besonders für alle, die mit einem geringen Budget auskommen müssen oder ihre Geldangelegenheiten wieder ins Gleichgewicht bringen wollen. Durch die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben lässt sich ermitteln, wie viel Geld für verschiedene Lebensbereiche ausgegeben wird und wo es noch Sparmöglichkeiten gibt. Zusätzlich können Ungenauigkeiten und Fehler in Kontoauszügen oder Abrechnungen aufgedeckt werden.

Vorgedruckte Haushaltsbücher und Formulare sind erhältlich bei Beratungsstellen oder im Schreibwarenladen. Beim Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe Geld & Haushalt gibt es ein kostenloses Haushaltsbuch. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungspläne zur Umsetzung des Vergnügungsstätten- und des Bordellkonzeptes – Bekanntmachung der Aufstellungsbeschlüsse

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.04.2019 verschiedene Beschlüsse zur Aufstellung von Bebauungsplänen zur Umsetzung des Vergnügungsstätten- und des Bordellkonzeptes gefasst hat.

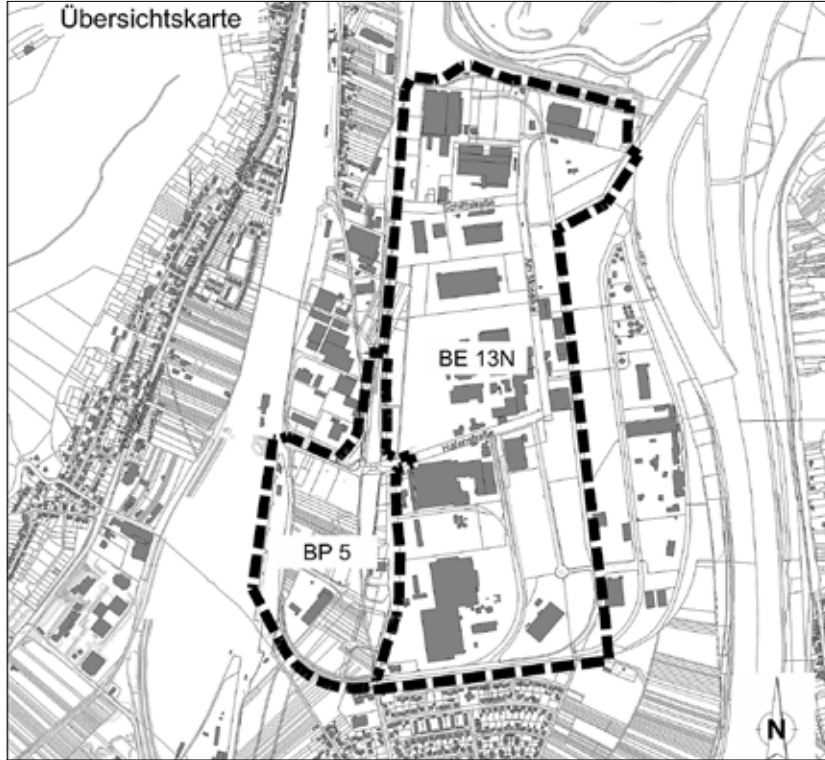
Die räumlichen Geltungsbereiche der Bebauungspläne sind aus den beigefügten Übersichtskarten (teils gruppiert) ersichtlich.

Bebauungsplan BP 5 „Gewerbegebiet zwischen Eltzstr., Bundesbahngelände und Ha-fenstr.“ (Ortsbezirk Pfalzel)

Im Rahmen eines Planänderungsverfahrens sollen die Festsetzungen des seit 18.08.2012 rechtsverbindlichen Bebauungsplans um den Ausschluss von Vergnügungsstätten ergänzt werden.

Bebauungsplan BE 13N „Trierer Hafen“ (Ortsbezirke Pfalzel und Ehrang)

Mit der geplanten Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans soll der Bereich als Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit Ausschluss von Vergnügungsstätten sowie Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben festgesetzt werden.

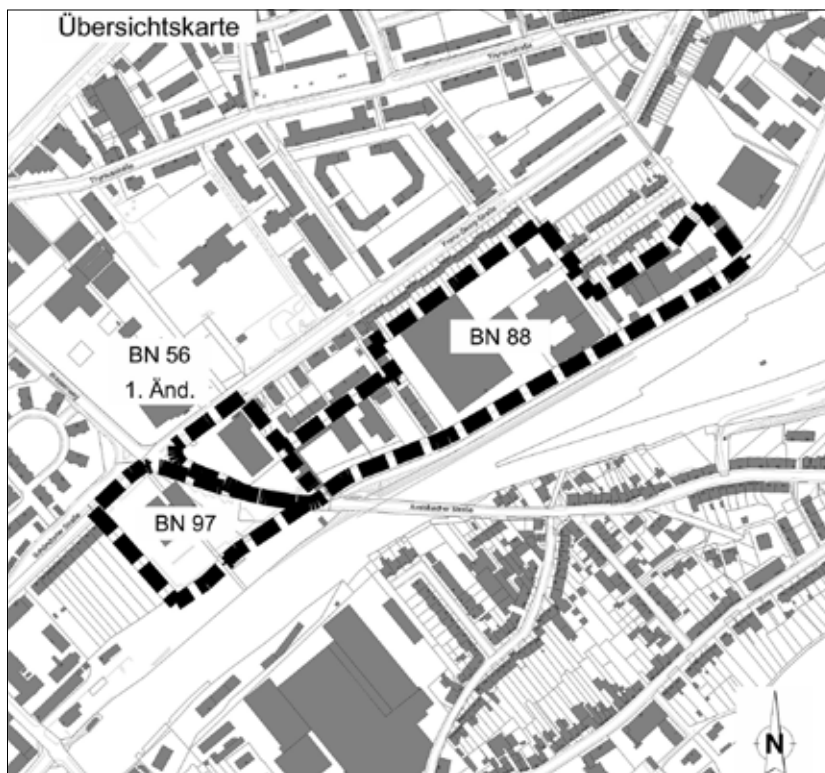


Bebauungsplan BN 88 „Metternichstraße West“ (Ortsbezirk Nord)

Mit der Neufassung des Aufstellungsbeschlusses soll der Bereich weiterhin als ein eingeschränktes Gewerbegebiet festgesetzt und um den Ausschluss von Einzelhandelsbetrieben mit innenstadt- und nahversorgungsrelevanten Sortimenten, Vergnügungsstätten sowie Bordellen und bordellähnlichen Betrieben ergänzt werden.

Bebauungsplan BN 56 „Wasserweg“ 1. Änderung und Ergänzung (Ortsbezirk Nord)
Mit der Neufassung des Aufstellungsbeschlusses soll der Bereich als hinsichtlich des zulässigen Störgrades der Betriebe eingeschränktes Gewerbegebiet festgesetzt und um den Ausschluss von Bordellen und bordellartigen Betrieben, Vergnügungsstätten und innenstadt- und nahversorgungsrelevantem Einzelhandel ergänzt werden. Der Geltungsbereich soll um den bis dato unbeplanten Übergangsbereich zum Baugebiet BK 22 erweitert werden.

Bebauungsplan BN 97 „Ecke Wasserweg / Schöndorfer Straße“ (Ortsbezirk Nord)
Mit dem Aufstellungsbeschluss soll der bis dato unbeplante Bereich als Gewerbegebiet mit Ausschluss von Einzelhandelsbetrieben mit innenstadt- und nahversorgungsrelevanten Sortimenten, Bordellen und bordellähnlichen Betrieben sowie Vergnügungsstätten festgesetzt werden.



Bebauungsplan BI 6 „Gewerbegebiet Irsch“ (Ortsbezirk Irsch)

Im Rahmen eines Planänderungsverfahrens sollen die Festsetzungen des seit 18.07.2006 rechtsverbindlichen Bebauungsplans um den Ausschluss von Bordellen und bordellähnlichen Betrieben ergänzt werden.

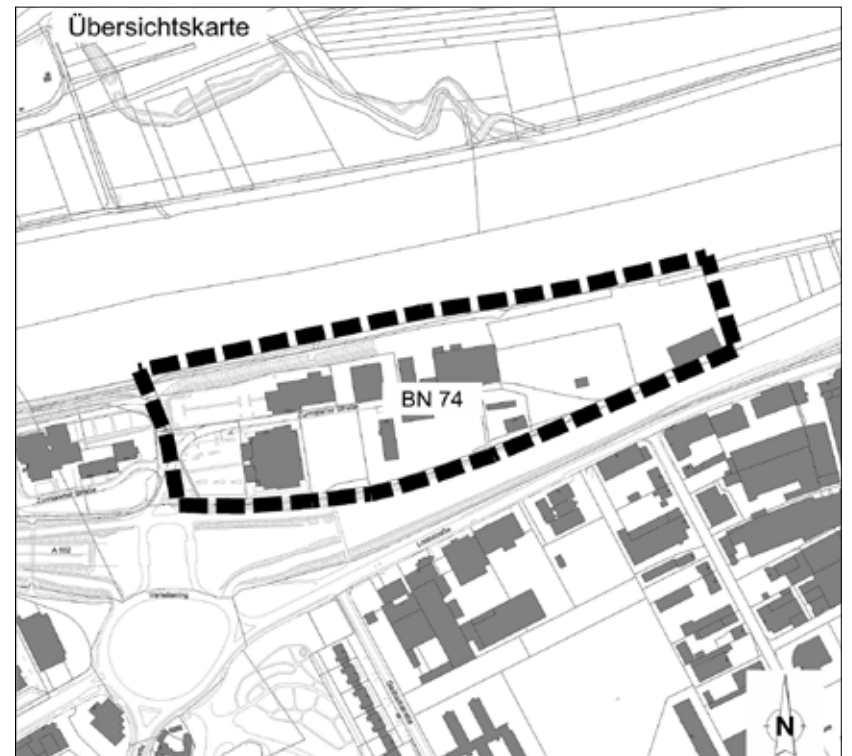
Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Bebauungsplan BN 74 „Moselufer nordöstlich Verteilerkreis“ (Ortsbezirk Nord)

Mit der Neufassung des Aufstellungsbeschlusses sollen die bestehenden Sondergebietsnutzungen gesichert und die angrenzenden Bereiche als Gewerbegebiet festgesetzt werden. Zudem sollen Bordelle und bordellartige Betriebe, Vergnügungsstätten und zentrenrelevante Einzelhandelsnutzungen ausgeschlossen werden.



Bebauungsplan BH 32 „Zwischen Wisportstraße, Metzger Allee und Straßburger Allee“ (Ortsbezirk Heiligkreuz)

Im Rahmen eines Planänderungsverfahrens sollen die Festsetzungen des seit 13.06.2006 rechtsverbindlichen Bebauungsplans um den Ausschluss von Vergnügungsstätten sowie Bordellen und bordellähnlichen Betrieben ergänzt werden.

Bebauungsplan BH 36-2 „Zwischen Rotbachstraße und Wisportstraße“ (Ortsbezirk Heiligkreuz)

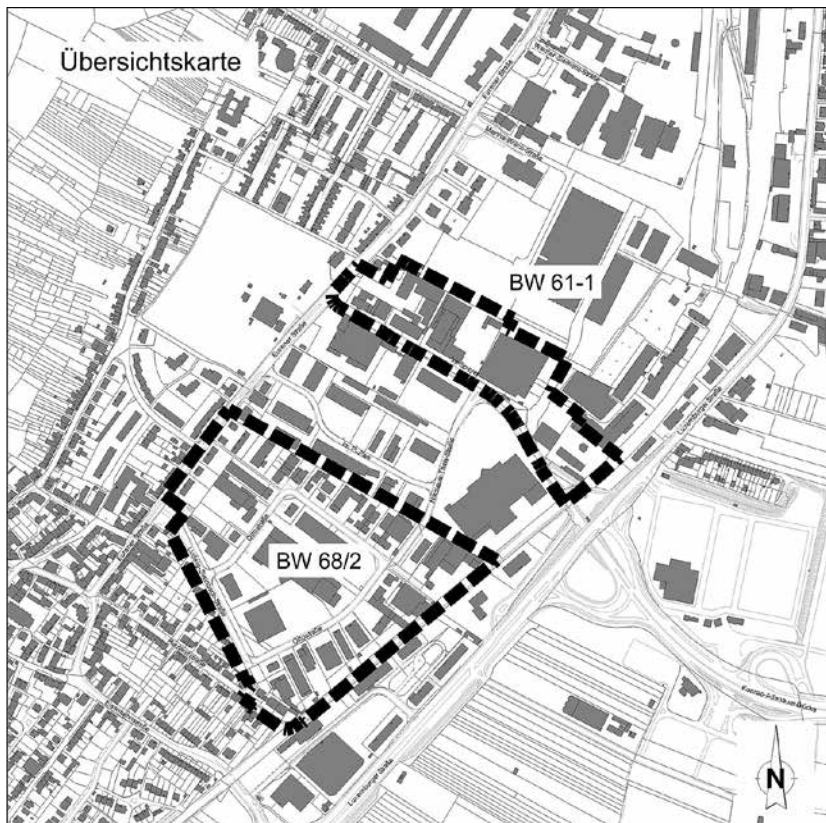
Mit der Neufassung des Aufstellungsbeschlusses soll eine Festsetzung als Mischgebiet und eine bestandsorientierte Festsetzung des Maßes der baulichen Nutzung einhergehen. Zudem sollen Bauvorschriften zur Dachgestaltung und Festsetzungen zum Ausschluss von Vergnügungsstätten, Bordellen und bordellähnlichen Betrieben aufgenommen werden.



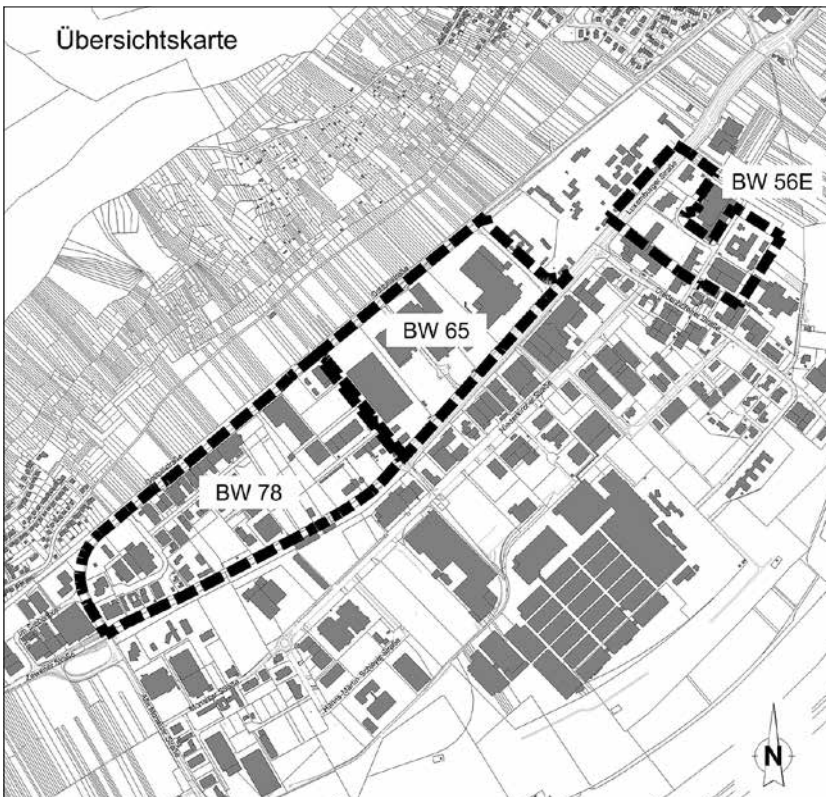
Bebauungsplan BW 61-1 „Eurener Straße, Im Speyer, Über Brücken“ (Ortsbezirk West-Pallien)

Mit der geplanten Änderung und Ergänzung des seit 08.04.2014 rechtsverbindlichen Bebauungsplans sollen Bordelle und bordellartige Betriebe von der Zulässigkeit ausgeschlossen werden.

Bebauungsplan BW 68/2 1. Änderung „Gewerbegebiet Ottostraße“ (Ortsbezirk Euren)
Mit der Neufassung des Aufstellungsbeschlusses soll der seit 14.05.2002 rechtsverbindliche Bebauungsplan BW 68/2 um den Ausschluss von Bordellen und bordellartigen Betrieben ergänzt werden.



Bebauungsplan BW 56E „Diedenhofener Straße – Erweiterung“ (Ortsbezirk Euren)
Ziel der Änderung des seit 26.11.1985 rechtsverbindlichen Bebauungsplanes ist die Ergänzung von Festsetzungen zum Ausschluss von Vergnügungsstätten, Bordellen und bordellartigen Betrieben.
Bebauungsplan BW 65 „Gewerbegebiet vorderer Bereich Gottbillstraße“ (Ortsbezirk Euren)
Mit der Neufassung des Aufstellungsbeschlusses sollen bestehende Einzelhandelsnutzungen gesichert, eine Neuansiedlung von Einzelhandelsbetrieben mit innenstadt- und nahversorgungsrelevanten Sortimenten, Bordellen sowie bordellartigen Betrieben und Vergnügungsstätten von der Zulässigkeit ausgeschlossen werden.
Bebauungsplan BW 78 „Gottbillstraße West“ (Ortsbezirk Zewen)
Mit der Neufassung des Aufstellungsbeschlusses soll der Bereich als Gewerbegebiet festgesetzt und Einzelhandelsbetriebe, Vergnügungsstätten sowie Bordelle und bordellähnliche Betriebe von der Zulässigkeit ausgeschlossen werden.



Bebauungsplan BZ 12 „Gewerbegebiet Wasserbilliger Straße“ (Ortsbezirk Zewen)
Der seit 11.12.2001 rechtsverbindliche Bebauungsplan soll im Rahmen eines Planänderungsverfahrens um den Ausschluss von Bordellen und bordellähnlichen Betrieben ergänzt werden.



Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Trier, den 14.05.2019
Der Oberbürgermeister
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung
gemäß § 4 Abs. 2 Kommunalwahlordnung, § 5 Abs. 3 Europawahlordnung
Zur Feststellung des amtlichen Ergebnisses für die Europawahl und die Kommunalwahlen vom 26. Mai 2019 findet eine

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses
am Mittwoch, den 29. Mai 2019, 18.00 Uhr,
im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof,
Großer Rathaussaal,
statt.

Die Sitzung ist öffentlich; jedermann hat Zutritt.
Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben.
Trier, 09.05.2019
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister und Wahlleiter

Widmung von Verkehrsflächen im Baugebiet BT 13 „Erweiterung Pferdswiede“

Auf Grund § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden die gemäß den Ausweisungen des Bebauungsplanes BT 13 „Erweiterung Pferdswiede“ erstmalig hergestellten Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



Die Widmung erfasst die in Gemarkung Filsch, Flur 6 liegenden Verkehrsflächen:

- einen Teilabschnitt der „**Andreasstraße**“, bestehend aus dem Flurstück Nr. 3/6 zwischen den Flurstücken Nrn. 2/2, 6/2 von der Straße „An der Pferdswiede“ abweigend und in östlicher Richtung bis zur Straße „Im alten Garten“ und dort am östlichen Rand der Flurstücke Nrn. 2/15, 2/14 verlaufend,
- die Straße „**Zum Wingertsberg**“, bestehend aus den Flurstücken Nrn. 11/211, 11/206, von der Andreasstraße in südlicher Richtung abweigend bis zum Flurstück Nr. 11/76, von dort in südwestlicher Richtung weiterverlaufend und zwischen den Flurstücken Nrn. 11/128, 11/60 auf die Straße „An der Mäswiese“ stoßend, einschließlich der von der Straße „Zum Wingertsberg“ abzweigenden Fußwege:
 - a) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/190, 11/183 in nordwestlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 11/151 verlaufend,
 - b) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/206, 11/16 in nordwestlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 11/12 verlaufend,
 - c) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/15, 11/25 in nordwestlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 11/23 verlaufend,
 - d) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/25, 11/34 in nordwestlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 11/31 verlaufend,
 - e) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/34, 11/43 in nordwestlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 11/41 verlaufend,
 - f) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/43, 11/128 in nordwestlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 11/208 verlaufend,
 - g) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/57, 11/58 in südöstlicher Richtung abweigend, bis zum Fußweg Nr. h verlaufend,
 - h) bestehend aus dem Flurstück Nr. 11/213, zwischen den Flurstücken Nrn. 11/52, 11/63 von der Straße „Zum Wingertsberg“ in südöstlicher Richtung abweigend bis zum Flurstück Nr. 11/210. Von dort aus in südwestlicher Richtung verlaufend und zwischen den Flurstücken Nrn. 11/62 und 11/67 auf die Straße „An der Mäswiese“ aufstoßend,
 - i) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/154, 11/179 in östlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 16/7 verlaufend,
 - j) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/176, 11/76 in südöstlicher Richtung abweigend, bis zum Flurstück Nr. 16/7 verlaufend,
- die Straße „**An der Mäswiese**“, bestehend aus dem Flurstück Nr. 11/207, zwischen den Flurstücken Nrn. 11/76, 11/63 von der Straße „Zum Wingertsberg“ in südöstlicher Richtung abweigend bis zum Flurstück Nr. 11/78, von dort in südlicher Richtung weiter verlaufend bis zum Flurstück Nr. 15/49, von dort in westlicher Richtung weiter verlaufend bis zum Flurstück Nr. 12/22, einschließlich der von der Straße „An der Mäswiese“ abzweigenden Fußwege:
 - k) zwischen den Flurstücken Nrn. 12/22, 12/13 in südwestlicher Richtung abweigend, am Flurstück Tarforst, Flur 7, Nr. 165/3 endend,
 - l) zwischen den Flurstücken Nrn. 15/49, 11/215 in östlicher Richtung abweigend, am Flurstück Nr. 16/7 endend,
 - m) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/106, 11/97 in östlicher Richtung abweigend, am Flurstück Nr. 16/7 endend,
 - n) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/97, 11/90 in östlicher Richtung abweigend, am Flurstück Nr. 16/7 endend,
 - o) zwischen den Flurstücken Nrn. 11/90, 11/78 in östlicher Richtung abweigend, am Flurstück Nr. 16/7 endend.

Die genannten Straßen erhalten die Eigenschaft von öffentlichen Gemeindestraßen. Bei den Fußwegen und den Bürgersteigen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Die in der den Straßen des Widmungsbereiches gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze.

Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1.250, in dem die gewidmeten Flächen farblich dargestellt sind. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 216 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier einzulegen. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder an Postfach 3470, 54224 Trier

- durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: stv-trier@poststelle.rlp.de

erhoben werden. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <http://www.trier.de/impressum/digitale-signatur/> aufgeführt sind.
Trier, den 13.05.2019
Stadtverwaltung Trier
Andreas Ludwig

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, sowie 18 bis 19 (nur mit Termin), Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Dienstag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrusstraße 17-19): Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Mittwoch, Freitag 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: **VHS-Büro:** Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Dienstag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Dienstag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Dienstag, bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Ordnungsamt (Wasserweg 7-9) Dienstag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus-Hauptgebäude): Montag bis Donnerstag, 9 bis 16.30/Freitag, 9 bis 13 Uhr.

Stand: Mai 2019

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115, Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Umfrage zu geplantem Parkplatz

Derzeit laufen die baurechtlichen Vorbereitungen zur Errichtung eines zusätzlichen Parkplatzes für 192 Fahrzeuge auf dem Petrisberg (Bekanntmachung rechts). Damit sollen Engpässe behoben werden, die es vor allem im Wissenschaftspark gibt. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage für Langzeitparker bedeutet gleichzeitig den Startschuss für die Bewirtschaftung aller öffentlichen Stellplätze im Wissenschaftspark. Um die Planungen weiter voranzutreiben und dem potenziellen Investor, mit dem die Stadt derzeit verhandelt, eine fundierte Grundlage für eine Kalkulation anzubieten, hat die städtische Wirtschaftsförderung in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt einen Fragebogen an alle dort ansässigen Firmen geschickt, um zu erfahren, wie viele Parkplätze im Rahmen eines Dauermietvertrages genutzt werden sollen. Derzeit zeichnet sich dafür ein monatlicher Betrag von 35 Euro ab. Die Firmen werden gebeten, den ausgefüllten Fragebogen umgehend per E-Mail zu schicken an wirtschaftsfoerderung@trier.de. Weitere Informationen zu der Befragung erteilen Iris Sprave (Wirtschaftsförderung), Telefon: 0651/718-1832, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@trier.de, und bei Silke Riss (Stadtplanungsamt), Telefon: 0651/ 718-2616, E-Mail: silke.riss@trier.de. red

Workshops zum Start in die Grundschule

In Trier-Süd finden fünf Workshops für Eltern statt, um sich auf den Grundschulbesuch ihrer Kinder vorzubereiten oder diese später zu unterstützen. Das Projekt wird angeboten von den Kindertageseinrichtungen St. Matthias und Töpferstraße, dem kommunalen Bildungsmangement der Stadt, der Grundschule St. Matthias, dem Bildungsträger DAA, der Katholischen Familienbildungsstätte und dem privaten Bildungszentrum Neukirch. Im einzelnen sind folgende Angebote an mehreren Orten geplant:

- 28. Mai, 8.45 bis 11.15 Uhr: „Drunter und Drüber? Familienorganisation (Grundschule St. Matthias).
- 4. Juni, 8.45 bis 11.15 Uhr: „Hilfe! Hausaufgaben!“ (Grundschule).
- 11. Juni, 8.45 bis 11.15 Uhr: „Geschafft oder Los geht's? Wie geht's weiter nach der Grundschule?“ (Grundschule St. Matthias).
- 15. Juni 2019 ab 11 Uhr „Lesen? Lesen! Lesen“ (Aktion beim Stadtleben auf den Domfreihof).
- 18. Juni, 8.45 bis 1.15 Uhr: „Alles drin? Schulranzen packen“ (Grundschule St. Matthias).

Die Eltern müssen sich nicht anmelden. Weitere Infos per E-Mail beim kommunalen Bildungsmanagement: andrea.may@trier.de. red

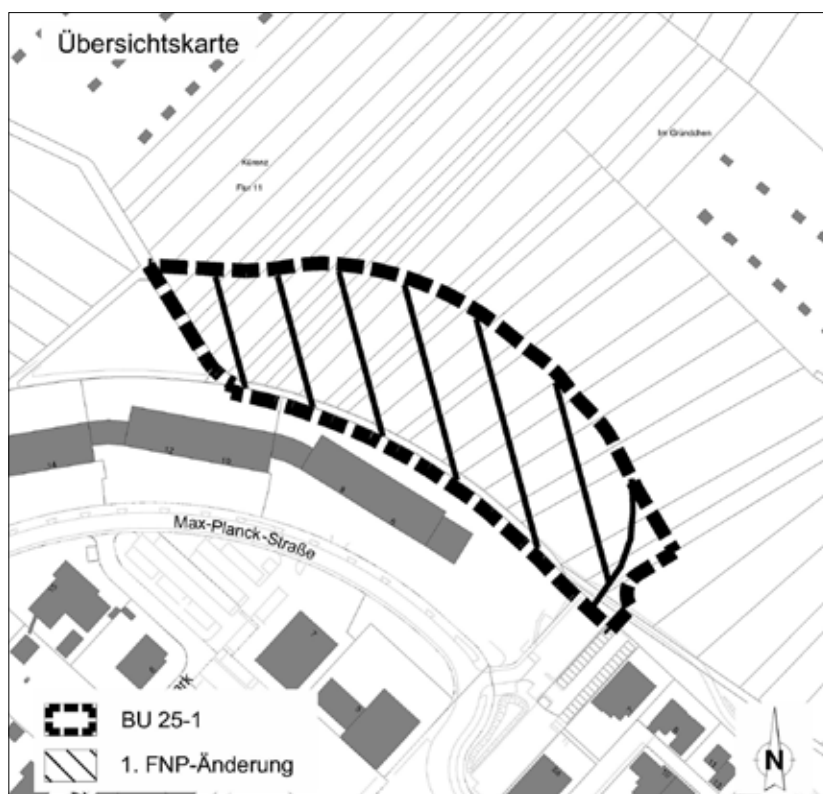
Freie Plätze in Deutschkursen



Der Migrationsbeirat bietet zwei Deutschkurse für Frauen mit Kinderbetreuung an. Sie sind kostenlos und richten sich an Interessenten des Sprachniveaus A 2 und B 1. Neben dem Sprachunterricht sind Seminare, die vertiefende Einblicke in das Leben in Deutschland geben sollen, verpflichtender Bestandteil des Angebots. Obwohl die Kurse schon Anfang Mai begonnen haben, können sich Interessierte über das Büro des Beirats anmelden, Telefonnummer: 0651/718-4450, und E-Mail: migrationsbeirat@trier.de. red



Amtliche Bekanntmachungen



1. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BU 25-1 „Stellplatzanlage Wissenschaftspark Petrisberg“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 21.03.2019 den Beschluss über die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplan BU 25-1 „Stellplatzanlage Wissenschaftspark Petrisberg“ gefasst hat.
Mit der 1. Änderung des Flächennutzungsplans sowie dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung einer Stellplatzanlage im Bereich der Petrisbergkronen geschaffen sowie deren Anbindung ans öffentliche Straßen- und Wegenetz und die Einbindung in die Landschaft und die aktuellen und zukünftigen Freiflächenutzungen geklärt werden. Die räumlichen Geltungsbereiche der 1. Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplans sind aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung sowie der aus dem bisherigen Verfahren vorliegenden wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom 29.05.2019 bis einschließlich 01.07.2019 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.
Zum Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplans sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

- Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen in Bezug auf die Schutzgüter Menschen, Tiere und Pflanzen/biologische Vielfalt, Fläche und Boden, Wasser, Klima/Luft, Landschaft/Erholung, Kultur- und sonstige Sachgüter, Wechselwirkungen und weitere Belange des Umweltschutzes sowie Aussagen zu planungsrelevanten fachgesetzlichen Vorgaben und planungsrelevanten Fachplänen sowie informellen Planungen und den durch die Planung bedingten Abweichungen, Flächenbilanz und Ermittlung des Kompensationsbedarfs, Vorschläge für Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich, sowie Hinweise zu Planungsalternativen und zum Monitoring (Umweltbericht zur 1. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BU 25-1 mit Stand 02/2019)
 - Landschaftsplan zum Flächennutzungsplan der Stadt Trier mit Stand vom 12/2010, Stadtklimaanalyse mit Stand 9/2009, Lärmkartierung Trier 2. Stufe mit Stand vom 06/2012, Lärmaktionsplanung der Stadt Trier 2. Stufe mit Stand vom 10/2015, Zimen-Monatsbericht Dezember 2017, Teil II Monats- und gleitende (Luftschadstoffmesswerte, Städtebauliche Entwicklung Petrisberg, Stadt Trier – Untersuchungen zur Versickerungsfähigkeit des oberflächennahen und tieferen Untergrundes mit Stand 2001
 - Umweltrelevante Stellungnahmen und Eingaben aus dem Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange und Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit einschließlich Verbände gemäß § 3 Abs. 1 BauGB:
 - Hinweise zur Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege
 - Hinweise zu Schutzgebieten nach Naturschutzrecht, zu Zielen der Raumordnung
 - Bedenken bzgl. des Landschaftsverbrauchs
 - Hinweise zur Entwasserung, zur Bedeutung für Landschaftsbild und Erholung
 - Bedenken bzgl. Beeinträchtigungen der Landwirtschaft
- Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Flächennutzungsplans sowie den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 29.05.2019 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Trier, 15.05.2019

Der Oberbürgermeister
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Planfeststellungsverfahren zum Neubau des Abschnitts Punkt (Pkt.) Sirzenich – Pkt. Ayl der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich – Saarburg (Bauleitnummer [Bl.] 1366) Aktenzeichen 21a-7.110-001-2013

Die Westnetz GmbH, Florianstraße 15-21, 44139 Dortmund, plant den Ersatzneubau der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich – Saarburg (Bl. 1366). Das Vorhaben ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Gegenstand des nun von der Westnetz GmbH beantragten Planfeststellungsverfahrens ist der Neubau des Abschnitts Pkt. Sirzenich – Pkt. Ayl der Bl. 1366. Für den zweiten Bauabschnitt vom Pkt. Ayl zur Station Saarburg wird ein gesondertes Verfahren durchgeführt.
Zuständige Anhebungs- und Planfeststellungsbehörde ist die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Zentralreferat Gewerbeaufsicht, Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz. Über die Zulässigkeit des Vorhabens wird in Form eines Planfeststellungsbeschlusses entschieden.

Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen:
Die Planunterlagen zum Vorhaben liegen in der Zeit vom **22.05.2019 bis einschließlich 21.06.2019** bei folgender Kommunalverwaltung zu jedermanns Einsichtnahme aus:

Stadtverwaltung Trier
Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege
Verwaltungsgebäude VI
Baubürgerbüro
Am Augustinerhof
54290 Trier

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi.: 8:30 bis 12:30 Uhr., Do.: 8:30 bis 16:00 Uhr, Fr. 8:30 bis 12:30 Uhr
Die Planunterlagen können außerdem unter nachfolgenden Adressen im Internet eingesehen werden:
<https://sgdnord.rlp.de/de/planen-bauen-natur-energie/energie/netz/ausbau/>
(siehe Link unter der Rubrik „Laufende Verfahren“)

oder
www.uvp-verbund.de/freitextsuche
(siehe Kategorie „Leitungsanlagen und vergleichbare Anlagen“)

Einwendungen, Äußerungen und Fragen:

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zu einem Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist – also bis einschließlich **22.07.2019** – schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen das Vorhaben erheben oder sich zu dem Vorhaben äußern, und zwar bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Stresemannstr. 3-5, 56068 Koblenz, oder bei der Stadtverwaltung Trier (Anschrift: siehe oben). Mit Ablauf der Äußerungsfrist sind für das Plan-

feststellungsverfahren alle Einwendungen und Äußerungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (formelle Präklusion). Äußerungsfrist und formelle Präklusion gelten auch für Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen. (§ 21 Abs. 1, 2, 4 und 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung [UVPG] i.V.m. § 31 Abs. 1 und 3 VwVfG).

Einwendungen sollen neben dem leserlichen Vor- und Familiennamen auch die volle leserliche Anschrift des Einwenders/der Einwenderin enthalten. Eine Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Um Angabe des Aktenzeichens **21a-7.110-001-2013** wird gebeten. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter, gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner/eine Unterzeichnerin mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter/in der übrigen Unterzeichner/innen zu bezeichnen. Vertreter/in kann nur eine natürliche Person sein. Sofern eine gleichförmige Eingabe den vorgenannten Anforderungen nicht entspricht, kann sie unberücksichtigt bleiben. Will die Behörde so verfahren, ist dies ortsüblich bekanntzumachen. (§ 72 Abs. 2 und 17 Abs. 2 VwVfG) Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen. Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen. (§ 72 Abs. 2 und 17 Abs. 4 VwVfG) Die Einwendungen werden der Antragstellerin zur Stellungnahme übersandt. Auf Verlangen der Einwenderin/des Einwenders werden deren/dessen Name und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit die Angaben nicht zur Beurteilung des Inhaltes der Einwendung erforderlich sind.

Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind. (§ 74 Abs. 5 VwVfG)

Bei der Anhebungsbehörde oder der Stadtverwaltung Trier können innerhalb der Äußerungsfrist Fragen zum Vorhaben eingereicht werden.

Beschreibung des Vorhabens:

Das Vorhaben umfasst folgende Maßnahmen:

- Neubau und Betrieb des Abschnitts Pkt. Sirzenich – Pkt. Ayl der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich – Saarburg (Bl. 1366) mit zwei 110-kV-Stromkreisen; Länge 15,53 km; Neubau von 63 Masten; Anfangspunkt ist Flurstück Nr. 34, Flur 4, Gemarkung Trierweiler (Mast Nr. 13 [Bl. 2386]); Endpunkt ist Flurstück Nr. 201/2, Flur 2, Gemarkung Ayl (Mast Nr. 498 [Bl. 2326]).
- Neubau des Mastes Nr. 1A der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Trier – Sirzenich (Bl. 2386) nebst Herstellung und Betrieb eines Spannungsfeldes für zwei 110-kV-Stromkreise zwischen Mast Nr. 1 der 220-kV-Hochspannungsfreileitung Trier – Sirzenich (Bl. 2386) und dem vorgenannten Masten Nr. 1A sowie Herstellung und Betrieb zweier Spannungsfelder für jeweils einen 110-kV-Stromkreis zwischen dem vorgenannten Masten Nr. 1A und den Portalen 004 und 007 der Umspannanlage Trier; Länge 0,23 km; Neubau eines Mastes; Anfangspunkt ist Flurstück Nr. 70/42, Flur 5, Gemarkung Trier; Endpunkt ist Flurstück Nr. 70/44, Flur 5, Gemarkung Trier.
- Änderung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Anschluss Konz (Bl. 0799) durch Herstellung und Betrieb eines Spannungsfeldes mit zwei 110-kV-Stromkreisen zwischen Mast Nr. 34 der Bl. 1366 und Mast Nr. 1 der Bl. 0799; Länge 0,24 km; Anfangspunkt sind die Flurstücke Nr. 241 und 240/1, Flur 10, Gemarkung Igel; Endpunkt ist Flurstück Nr. 215/3 Flur 15, Gemarkung Zewen.
- Neubau und temporärer Betrieb des 110-kV-Freileitungsprovisoriums Anschluss Konz zwischen Mast Nr. P1 und Mast Nr. 1 der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Anschluss Konz (Bl. 0799) sowie zwischen Mast Nr. P3 und Mast Nr. 1 der Bl. 0799 mit insgesamt zwei 110-kV-Stromkreisen; Länge 0,31 km; Neubau von 6 Mastprovisorien; Anfangspunkte sind die Flurstücke Nr. 233/1, 234/2 und 229/1, Flur 10, Gemarkung Igel, Endpunkt ist Flurstück Nr. 215/3, Flur 15, Gemarkung Zewen.
- Rückbau des 110-kV-Freileitungsprovisoriums Anschluss Konz (siehe Buchstabe d) nach Abschluss der Neubau- und Änderungsmaßnahmen (notwendige Folgemaßnahme [§ 75 Abs. 1 VwVfG]) und
- Rückbau der 220-kV-Hochspannungsfreileitung Koblenz – Merzig (Bl. 2326) im Abschnitt von Mast Nr. 435A bzw. Mast Nr. 435 bis zum Spannungsfeld vor Mast Nr. 498, beide Anfangspunkte befinden sich auf Flurstück Nr. 33/1, Flur 4, Gemarkung Trierweiler, Endpunkt ist Flurstück Nr. 201/2, Flur 2, Gemarkung Ayl (notwendige Folgemaßnahme [§ 75 Abs. 1 VwVfG])

Neben den zuvor genannten Leitungsneubauten und -rückbauten sind alle mit dem Vorhaben in Zusammenhang stehenden Maßnahmen, die zur Errichtung, zum Betrieb und zur Unterhaltung der Leitungen dienen, Gegenstand des Antrags (z.B. Änderungen angrenzender Leitungen, Sicherung von Zuwegungen, Bau- und Lagerflächen, Windenplätze).

Betroffen sind folgende Gebietskörperschaften:

- Landkreis Trier-Saarburg, Verbandsgemeinde Trier-Land (Ortsgemeinden Trierweiler und Igel), Verbandsgemeinde Konz (Stadt Konz, Ortsgemeinden Wasserliesch, Tawern und Wawern), Verbandsgemeinde Saarburg-Kell (Ortsgemeinde Ayl)
- Kreisfreie Stadt Trier

Einwendungen und Stellungnahmen von anerkannten Vereinigungen:

Vereinigungen, die aufgrund einer gesetzlich begründeten Anerkennung befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen (z.B. anerkannte Vereinigungen gemäß § 3 des Gesetzes über ergänzende Vorschriften zu Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten nach der EG-Richtlinie 2003/35/EG [Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz – UmwRG]) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23.08.2017 [BGBl. I S. 3290], zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.12.2018 [BGBl. I S. 2549]) wird bis zu einem Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist – also bis einschließlich 22.07.2019 – Gelegenheit zur Stellungnahme bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord oder der Stadtverwaltung Trier gegeben. Mit Ablauf der Äußerungsfrist sind für das Planfeststellungsverfahren alle Einwendungen und Äußerungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen (formelle Präklusion). Äußerungsfrist und formelle Präklusion gelten auch für Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen. (§ 21 Abs. 1, 2, 4 und 5 UVPG i.V.m. § 31 Abs. 1 und 3 VwVfG)

Erörterungstermin:

Die Anhebungsbehörde hat die rechtzeitig erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen im Sinne des § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG sowie die zum Plan abgegebenen Stellungnahmen von Behörden mit dem Vorhabenträger, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, mündlich zu erörtern. Der Erörterungstermin wird ortsüblich bekanntgemacht. Personen und Vereinigungen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, können vom Termin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind. (§ 73 Abs. 6 Satz 4 VwVfG) Beim Erörterungstermin ist die Vertretung durch einen Bevollmächtigten möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhebungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Kosten:

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertretungsbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Veränderungssperre und Vorkaufsrecht:

Mit Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre des § 44a EnWG in Kraft. Auf den vom Plan betroffenen Flächen, wie sie in den Anlagen 7 und 8 der Planunterlagen bezeichnet sind, dürfen bis zu ihrer Inanspruchnahme keine wesentlich wertsteigernden oder die geplanten Bauabschnitte erheblich erschwerenden Veränderungen vorgenommen werden. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Vorhabenträger ein Vorkaufsrecht an diesen Flächen zu. (§ 44a Abs. 3 EnWG)

Umweltverträglichkeitsprüfung:

Für das Vorhaben war nach § 5 Abs. 1 i.V.m. §§ 6 bis 14 UVPG festzustellen, ob die Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) besteht. Die Westnetz GmbH hat für den in Rede stehenden Abschnitt die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung auf der Grundlage des § 7 Abs. 3 Satz 1 UVPG beantragt. Nach § 7 Abs. 3 Satz 2 UVPG begründet dieser Antrag die UVP-Pflicht für beide Bauabschnitte der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich – Saarburg (Bl. 1366).

Die ausgelegten Planunterlagen zum Abschnitt Pkt. Sirzenich – Pkt. Ayl der Bl. 1366 enthalten einen UVP-Bericht im Sinne des § 16 UVPG. Die Planunterlagen enthalten außerdem folgende entscheidungserheblichen Berichte und Empfehlungen im Sinne des § 19 Abs. 2 Nr. 2 UVPG:

- Stellungnahme der oberen Raumordnungsbehörde der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz, vom 17.09.2010: „Trassenidentische Erneuerung der Hochspannungsfreileitung Koblenz – Merzig; Klärung der Erforderlichkeit eines raumordnerischen Prüfverfahrens“
- Stellungnahme der oberen Raumordnungsbehörde der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz, per E-Mail vom 26.03.2018: Ersatzneubau Bl. 1366 Sirzenich – Ayl, hier: Stellungnahme bzgl. Raumordnung“

Rechtsgrundlagen:

Das Planfeststellungsverfahren wird aufgrund folgender Rechtsvorschriften durchgeführt: § 43 Satz 1 Nr. 1 sowie Sätze 7 und 9 in Verbindung mit den §§ 43a ff. des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 07.07.2005 (BGBl. I S. 1970, 3621), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17.12.2018 (BGBl. I S. 2549), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 sowie § 4 Landesverwaltungsverfahrensgesetz Rheinland-Pfalz (LVwVfG)

vom 23.12.1976 (GVBl. S. 308), zuletzt geändert durch § 48 des Gesetzes vom 22.12.2015 (GVBl. S. 487), in Verbindung mit den §§ 72 bis 77 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 18.12.2018 (BGBl. I S. 2639). Die Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgt auf der Grundlage der §§ 15 bis 28 UVPG in der Fassung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08.09.2017 (BGBl. I S. 3370).
Koblenz, den 20.04.2019

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Im Auftrag
Thomas Gottschling – Regierungsdirektor –

Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit der Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB im Umlegungsgebiet Petrisberg

Nach § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB vom 02.05.2019 im Umlegungsgebiet Petrisberg am 14.05.2019 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in der Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 72 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden beantragt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, 54290 Trier, durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: stv-trier@poststelle.rlp.de
2. erhoben werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <http://www.trier.de/impressum/digitale-signatur> aufgeführt sind.
Trier, den 16.05.2019

Karl Josef Roth,
stellvertretendes vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: E98686353
Maßnahme: **Estricharbeiten - Energie- und Technikpark Trier**
Auftraggeber: SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist: August 2019
Angebotseröffnung: 05.06.2019, 10:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage:

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR **Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller**



Öffentliche Ausschreibung nach VOB - Kurzfassung

Vergabenummer: E46446519
Maßnahme: **Dach- und Fassadensanierung Wasserwerk Kylltal**
Auftraggeber: Zweckverband Wasserwerk Kylltal, Ostallee 7-13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: Juli - Dezember 2019
Angebotseröffnung: 13.06.2019, 10:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage:

www.swt.de/ausschreibungen

Zweckverband Wasserwerk Kylltal **Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller**



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 28/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-West – Sanitärtechnische Anlagen
Massenangaben: ca. 375 m Abwasserleitungen DN 50 – DN 125, ca. 655 m Trinkwasserleitungen DN 10 – DN 40, ca. 81 St. Objekte mit Zubehör, ca. 55 m Gasleitung aus Kupfer DN 15 – DN 40, ca. 580 m Wärmedämmung Mineralwolle alukaschiert, ca. 60 m Wärmedämmung Mineralwolle mit Blechmantel

Angebotseröffnung: Mittwoch, 12.06.2019, 10:15 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 12.07.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn.

Vergabenummer 29/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-Feyen – Sanitärtechnische Anlagen
Massenangaben: ca. 375 m Abwasserleitungen DN 50 – DN 125, ca. 655 m Trinkwasserleitungen DN 10 – DN 40, ca. 81 St. Objekte mit Zubehör, ca. 55 m Gasleitung aus Kupfer DN 15 – DN 40, ca. 580 m Wärmedämmung Mineralwolle alukaschiert, ca. 60 m Wärmedämmung Mineralwolle mit Blechmantel

Angebotseröffnung: Mittwoch, 12.06.2019, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 12.07.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn.

Vergabenummer 30/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-West – Heizungstechnische Anlagen
Massenangaben: 1 St. Brennwertkessel 160 kW mit Regelung, 2 St. Frischwasserstationen 1.500 l, 1 St. BHKW th 35 kW, el 15 kW, 1 St. Abgasanlage für Brennwertkessel, 1 St. Abgasanlage für BHKW, ca. 7 St. Pumpen, ca. 200 m Heizungsrohr Stahl DN 40 – DN 65, ca. 200 m Heizungsrohr Mehrschicht-Verbundrohr DN 10 – DN 50, ca. 600 m² Fußbodenheizung, ca. 8 St. Deckenstrahlplatten, Wärmedämmung

Angebotseröffnung: Mittwoch, 12.06.2019, 10:45 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 12.07.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn.

Vergabenummer 31/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-Feyen – Heizungstechnische Anlagen
Massenangaben: 1 St. Brennwertkessel 160 kW mit Regelung, 2 St. Frischwasserstationen 1.500 l, 1 St. BHKW th 35 kW, el 15 kW, 1 St. Abgasanlage für Brennwertkessel, 1 St. Abgasanlage für BHKW, ca. 7 St. Pumpen, ca. 200 m Heizungsrohr Stahl DN 40 – DN 65, ca. 200 m Heizungsrohr Mehrschicht-Verbundrohr DN 10 – DN 50, ca. 600 m² Fußbodenheizung, ca. 8 St. Deckenstrahlplatten, Wärmedämmung

Angebotseröffnung: Mittwoch, 12.06.2019, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 12.07.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn.

Vergabenummer 40/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-West – Gebäudeautomation
Massenangaben: ca. 36 Feldgeräte messen, ca. 8 Antriebe/Armaturen, ca. 22 Raumbediengeräte, 1 Automatisationsstation mit 37 AE, 9 AA, 111 DE, 27 DA, 1 MSR Schaltschrank

Angebotseröffnung: Dienstag, 04.06.2019, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 05.07.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn.

Vergabenummer 41/19: Neubau Zweifeldsporthalle Trier-Feyen – Gebäudeautomation
Massenangaben: ca. 36 Feldgeräte messen, ca. 8 Antriebe/Armaturen, ca. 22 Raumbediengeräte, 1 Automatisationsstation mit 37 AE, 9 AA, 111 DE, 27 DA, 1 MSR Schaltschrank

Angebotseröffnung: Dienstag, 04.06.2019, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 05.07.2019

Ausführungsfrist: Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG; die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.07.2019 zugehen. Fertigstellung innerhalb von 214 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn

Vergabenummer 59/19: Turnhalle Grundschule Euren – Außenputzarbeiten

Massenangaben: Wärmedämmverbundsystem-Fassade ca. 590 m²

Angebotseröffnung: Donnerstag, 06.06.2019, 10:45 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 05.07.2019

Ausführungsfrist: 29. KW 2019 – 47. KW 2019

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Vergabenummer 56/19: Irrbachverrohrung – Kampfmittelsondierung

Massenangaben: ca. 935 St. computergestützte Sondierung der Bohrlöcher, ca. 935 St. ziehen der Schutzverrohrung, ca. 6.450 m abteufen von Bohrungen bis 8 m Tiefe u. GOK

Angebotseröffnung: Donnerstag, 06.06.2019, 10:15 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 05.07.2019

Ausführungsfrist: 27. KW 2019 - 32. KW 2019

Offene Verfahren nach VOB (EU):

Vergabenummer 9EU/19: Ersatzneubau Mehrzweckhalle Mäusheckerweg in Trier-Ehrang – Fenster- und Verglasungsarbeiten

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 090-214504 im EU-Amtsblatt S90 vom 10.05.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Vergabenummer 11EU/19: Ersatzneubau Mehrzweckhalle Mäusheckerweg in Trier-Ehrang – Elektroinstallation

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 090-214504 im EU-Amtsblatt S90 vom 10.05.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Vergabenummer 21EU/19: IGS Trier, Geb. C – Rohbau Grundleitungen

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 090-214551 im EU-Amtsblatt S90 vom 10.05.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Vergabenummer 22EU/19: Ersatzneubau Mehrzweckhalle Mäusheckerweg in Trier-Ehrang – Trennvorhänge

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 090-214541 im EU-Amtsblatt S90 vom 10.05.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Die Angebotsabgabe für die Vergabenummer 9EU/19, 11EU/19, 21EU/19 und 22EU/19 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 16.05.2019

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Grabmäler werden überprüft

Das StadtGrün-Amt weist darauf hin, dass auf den städtischen Friedhöfen vom 29. Mai bis 28. Juni die jährliche Standsicherheitsprüfung der Grabmäler stattfindet. Beanstandete Anlagen werden durch Aufkleber gekennzeichnet und müssen unverzüglich von den Nutzungsberechtigten instandgesetzt werden. Auf Details zu beanstandeten Reihengräbern wird im Aushangkasten des Friedhofs hingewiesen. Bei Wahlgräbern werden die Nutzungsberechtigten schriftlich benachrichtigt. *red*

Foto-Vortrag

Drei Vorträge an drei Orten: So begeht das Trierer Centrum für Amerikastudien (TCAS) der Uni Trier sein 15-jähriges Bestehen. Zum Auftakt spricht Sarah Meister am Freitag, 24. Mai, 19 Uhr, im Stadtmuseum über „The August Sander Project: Examining the past through the lens of he present.“ August Sander war einer berühmtesten Fotografen des 20. Jahrhunderts, vor allem durch seine Porträts. *red*

„Klassik um elf“ am 26. Mai

THEATER TRIER Zum nächsten „Klassik um elf“-Konzert lädt das Theater am Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr, ins Jesuitenkolleg ein. Auf dem Programm von Dirigent Wouter Padberg stehen unter anderem Werke von Luigi Boccherini, Carl Philipp Emanuel Bach und Ignaz Fränzl. *red*

Frische Ideen für den Grillteller



Es gibt (fast) nichts, was nicht auf einen Grill passt. Die Bandbreite reicht von Angus bis Zucchini, von Spargel bis Zander – selbst ein Speiseeis lässt sich auf dem Grill schmackhaft veredeln. Tipps und Tricks erhalten Besucher am Samstag, 1. Juni, 11 bis 22 Uhr, bei dem Gourmet-Event „Grill in the City“. Die Trierer City-Initiative präsentiert zum zweiten Mal diese Veranstaltung auf dem Haupt- und Kornmarkt. Dabei können Besucher den Profis an der offenen Flamme über die Schulter schauen, fachsimpeln und frische gegrillte Speisen probieren. Auch die passende Getränkeauswahl kommt nicht zu kurz. Weitere Infos: www.treffpunkt-trier.de. Foto: City-Initiative

Zinsen weiter gesunken

Wohnraumförderung verbessert / Beratung im Amt für Soziales und Wohnen

Um die Bezieher niedriger und mittlerer Einkommen angesichts des angespannten Immobilienmarkts zu unterstützen, hat das Land seine Programme zur sozialen Wohnraumförderung angepasst. Zudem senkt die Investitions- und Strukturbank (ISB), die die Programme umsetzt, die Zinsen im Wohneigentumsprogramm.

Die niedrigeren Zinsen gelten bei den Darlehensstypen Wohneigentum und Modernisierung von Wohneigentum: Bei einer Festschreibung von zehn beziehungsweise 15 Jahren fällt der Zinssatz auf 0,65 beziehungsweise ein Prozent. Bei noch längerfristigen Darlehen werden die Zinssätze um jeweils 0,15 Prozent verringert: Bei einer Festschreibung von 20 Jahren fallen nun Zinsen von 1,25 Prozent, bei Festschreibungen bis zur Volltilgung von 1,35 Prozent an. Zudem

steigen bei den Darlehen für den Kauf, Bau oder die Modernisierung selbst genutzter Wohnimmobilien die Tilgungszuschüsse für Bezieher niedriger Einkommen: Liegt dieser Wert nicht mehr als zehn Prozent über den im Landeswohnraumförderungsgesetz festgeschriebenen Einkommensgrenzen, profitiert man jetzt beim ISB-Darlehen Wohneigentum von Tilgungszuschüssen von 7,5 Prozent des Gesamtdarlehens. Bei dem ISB-Modernisierungskredit sind es sogar Tilgungszuschüsse von 15 Prozent der Gesamtkreditsumme.

Auch alle anderen Förderberechtigten, die mit einem ISB-Darlehen selbst genutztes Wohneigentum modernisieren, erhalten Tilgungszuschüsse von fünf Prozent. Wichtiges Kriterium bleibt weiterhin die Einhaltung einer Einkommensgrenze. Diese hängt davon ab, wie viele Personen in dem Haushalt leben und ob die Wohnflä-

chenobergrenze eingehalten wird. Um den sozialen Mietwohnungsbau weiter anzukurbeln, werden die möglichen Grunddarlehen erhöht. Die Zusatzdarlehen für den Einbau eines Aufzugs steigen auf bis zu 50.000 Euro.

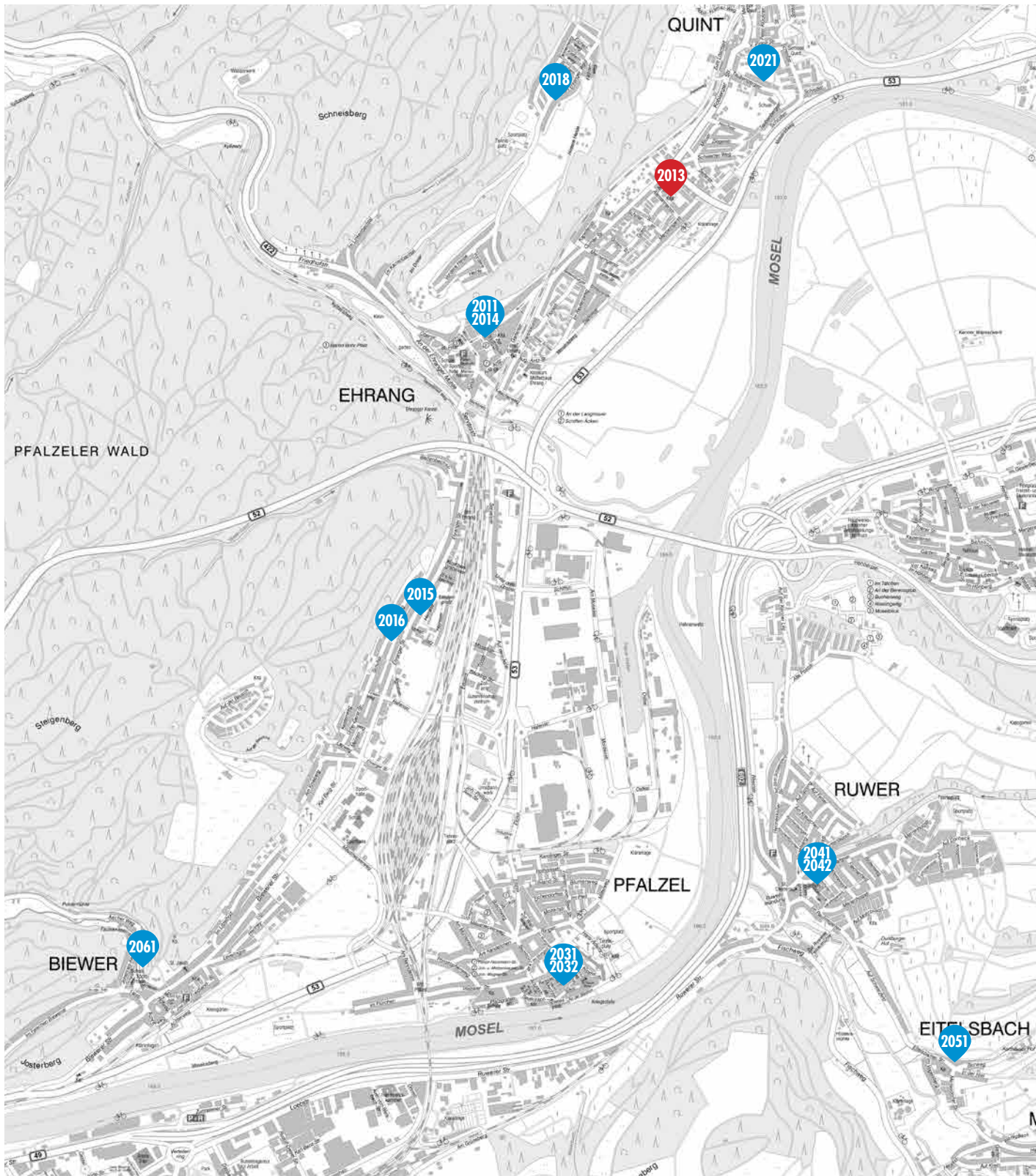
236 Millionen Förderung im Jahr

2018 konnte die ISB in ganz Rheinland-Pfalz mit knapp 236 Millionen Euro zur Schaffung und Modernisierung von über 3000 neuen Wohneinheiten beitragen. Dies belegt nach Einschätzung der Bank die Attraktivität der Programme. Angesichts steigender Baukosten und gesunkener Refinanzierungskosten sei es möglich, Bauherren und Hauskäufer zu noch besseren Konditionen zu unterstützen. Weitere Informationen und Beratung zu den ISB-Programmen beim Amt für Soziales und Wohnen, Volker Raach, Telefon: 0651/718-1532, und Jutta Arenz: 0651/718-1534. *red*

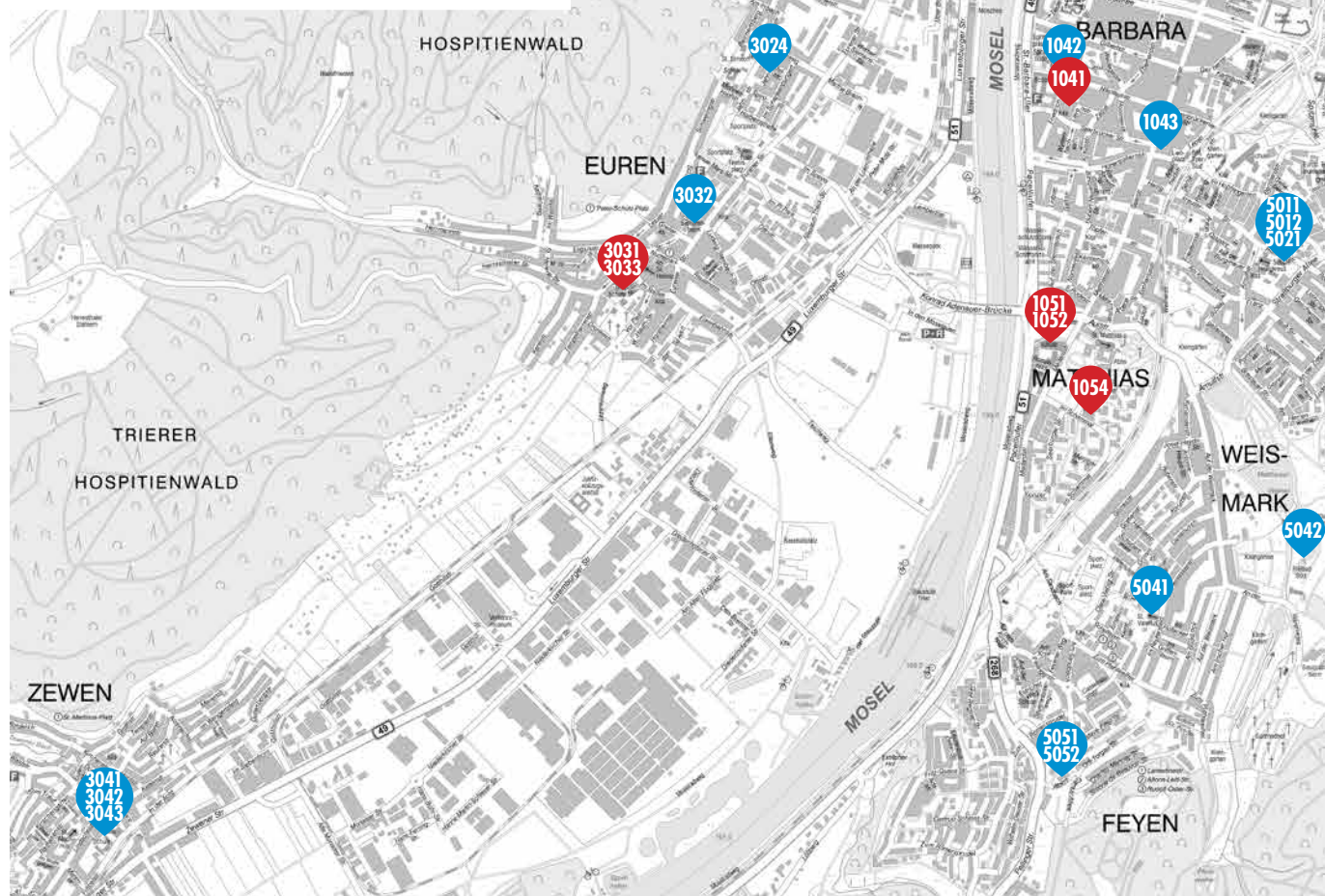


Wo liegt mein Wahllokal am 26.

Rathaus Zeitung veröffentlicht eine Übersicht für das gesamte Stadtgebiet / Nummer steht jeweils auf dem Benachrichtigungskarte



In Reih und Glied. In einem der großen Säle der Europahalle warten die Wahllokale auf ihre Abholung. Sie bestehen aus dem Koffer, der unter anderem die Urnen enthält, sowie zwei Urnen: die vordere kleinere aus Kunststoff für die Kommunalwahl, die hintere größere aus Metall für die Bundestagswahl. In großen Wahlbezirken kann bei den ersten Sets für die Wahllokale wurden am Montag von einer Spedition an



Gestaltung Sonderseite:
Inesa Bobkovich/
Petra Lohse
Karte: Amt für
Bodenmanagement und
Geoinformation
Fotos: Presseamt/pe

Fleißarbeit. Die städtische Anwärterin Katharina Olk stellt die Unterlagen für einen Briefwähler zusammen. In der vorletzten Woche vor dem Wahlsonntag waren kurzfristige fünf städtische Azubis und zwei Anwärter zusätzlich im Einsatz, um angesichts der Rekordzahl an Briefwahlunterlagen die Umschläge einzeln zu befüllen.

Mai?

Wahlrichtungsbrief



Die für die Wahllokale vorsortierten Sets auf den Wahlunterlagen und weitere Utensilien für die Wahlhelpe werden für die Europawahl und die größere, faltbare im Wahllokal im Bedarf eine dritte Urne aufgestellt werden. Die Urnen sind ausgeliefert.

Stimmbezirk Nr/Name Wahllokal/Straße

- 1011 Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports / Herzogenbuscher Straße 56
- 1012 Bürgerhaus Trier-Nord, Café im Bürgerhaus / Franz-Georg-Straße 36
- 1021 Porta Nigra-Schule / Engelstraße 20
- 1022 Karl-Berg-Musikschule / Paulinstraße 42 b
- 1023 Mutter-Rosa-Altenzentrum / Engelstraße 68
- 1024 Karl-Berg-Musikschule / Paulinstraße 42 b
- 1025 Flachbau Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung / In der Reichsabtei 6
- 1026 Martin-Grundschule / Peter-Friedhofen-Straße 48
- 1031 Deutschherrenschule / BBS-EHS Gebäude A Ausoniusstraße 1
- 1032 Altenwohn- und Pflegeheim Stift St. Irminen / Irminenfreihof
- 1033 Sparkasse Geschäftsstelle Simeonstraße / Simeonstraße 55
- 1034 Klosterbau des Auguste-Viktoria-Gymnasiums / Sichelstraße 19
- 1035 Tuchfabrik Trier e.V. Tufa/ Wechselstraße 4-6
- 1036 Rathaus, Verwaltungs-Gebäude III / Am Augustinerhof
- 1041 Pfarrsaal Kita Herz Jesu / Friedrich-Wilhelm-Straße 53 B
- 1042 Barbara-Grundschule Turnhalle / Friedrich-Wilhelm-Straße 52
- 1043 Sparkasse Geschäftsstelle Saarstraße / Saarstraße 85

- 1051 Medardschule / Medardstraße 2
- 1052 Medardschule / Medardstraße 2
- 1054 Kindertagesstätte St. Matthias / Im Schammat 29
- 2011 Bürgerhaus Ehrang / Niederstraße 143/144
- 2013 Montessori Kinderhaus Trier-Ehrang / Alemannenstraße 7
- 2014 Bürgerhaus Ehrang / Niederstraße 143/144
- 2015 Atelier Grundheber / Ehranger Straße 150
- 2016 Autismus Therapiezentrum Trier-Ehrang / Schulstraße 5
- 2018 Vereinshaus SV Ehrang 1910 / Zum Ehranger Wald 1
- 2021 Familienbildungsstätte Remise Ehrang / Von-Pidoll-Straße 18
- 2031 Pfarrheim Pfalzel / Adulastraße 24, barrierefrei von der Mechtelstraße aus
- 2032 Pfarrheim Pfalzel / Adulastraße 24, barrierefrei von der Mechtelstraße aus
- 2041 Grundschule Ruwer / Franz-Altenhofen-Straße 1
- 2042 Grundschule Ruwer / Franz-Altenhofen-Straße 1
- 2051 Schepper's Das Restaurant / Eitelsbacher Straße 29
- 2061 Turnhalle Grundschule Biewer / Johannes-Kersch-Straße 9
- 3011 Kita Maria Königin / Im Sabel 32
- 3021 Kurfürst-Balduin-Schule / Trierweilerweg 12 a
- 3022 Kurfürst-Balduin-Schule / Trierweilerweg 12 a
- 3024 Pfarrsaal St. Simeon / Jahnstraße 68a
- 3031 Johann-Herrmann-Grundschule Euren / Pestalozzistraße 3
- 3032 Seniorenzentrum AGO / Eurerer Straße 170
- 3033 Johann-Herrmann-Grundschule Euren / Pestalozzistraße 3
- 3041 Grundschule Zewen / Fröbelstraße 7
- 3042 Grundschule Zewen / Fröbelstraße 7
- 3043 Grundschule Zewen / Fröbelstraße 7
- 4011 Egbert-Grundschule / Soterstraße 3
- 4012 Pfarrsaal St. Bonifatius / Domänenstraße 92
- 4021 Clubhaus des Polzeisportvereins Trier / Behringstraße 4 a
- 4022 Keune-Grundschule / Am Weidengraben 33
- 4023 Keune-Grundschule / Am Weidengraben 33
- 4031 Pfarrsaal St. Agritius / Agritiusstraße 1
- 4032 Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (Außenstelle) / Hermesstraße 23
- 4041 Grundschule Olewig / Auf der Ayl 40
- 4042 Grundschule Olewig / Auf der Ayl 40
- 4051 Kindertagesstätte Alt Tarforst / Im alten Garten 22
- 4052 Uni Tarforst Seminarraum C 9 / Universitätsring 15, Haupteingang C
- 4053 Uni Tarforst Seminarraum C 10 / Universitätsring 15, Haupteingang C
- 4054 Grundschule Tarforst / Am Trimmelter Hof 206
- 4055 Grundschule Tarforst / Am Trimmelter Hof 206
- 4061 Kulturscheune Filsch / Breitenweg 5b
- 4071 Grundschule Irsch / Auf der Neuwies 1
- 4072 Grundschule Irsch / Auf der Neuwies 1
- 4081 Mehrzweckhalle Kernscheid / Auf der Redoute 31
- 5011 Grundschule Heiligkreuz / Rotbachstraße 21
- 5012 Grundschule Heiligkreuz / Rotbachstraße 21
- 5021 Grundschule Heiligkreuz / Rotbachstraße 21
- 5022 Sparkasse Geschäftsstelle Heiligkreuz / Tessenowstraße 3
- 5023 Treverer Schule / Trevererstraße 42
- 5031 Grundschule Mariahof / Am Mariahof 23
- 5033 Grundschule Mariahof / Am Mariahof 23
- 5041 Pfarrzentrum St. Valerius / Clara-Viebig-Straße 17
- 5042 Georgs Restaurant und Catering / An der Härenwies 10
- 5051 EGP GmbH Gesellschaft für urbane Projektentwicklung / Albert-Camus-Allee 1
- 5052 EGP GmbH Gesellschaft für urbane Projektentwicklung / Albert-Camus-Allee 1

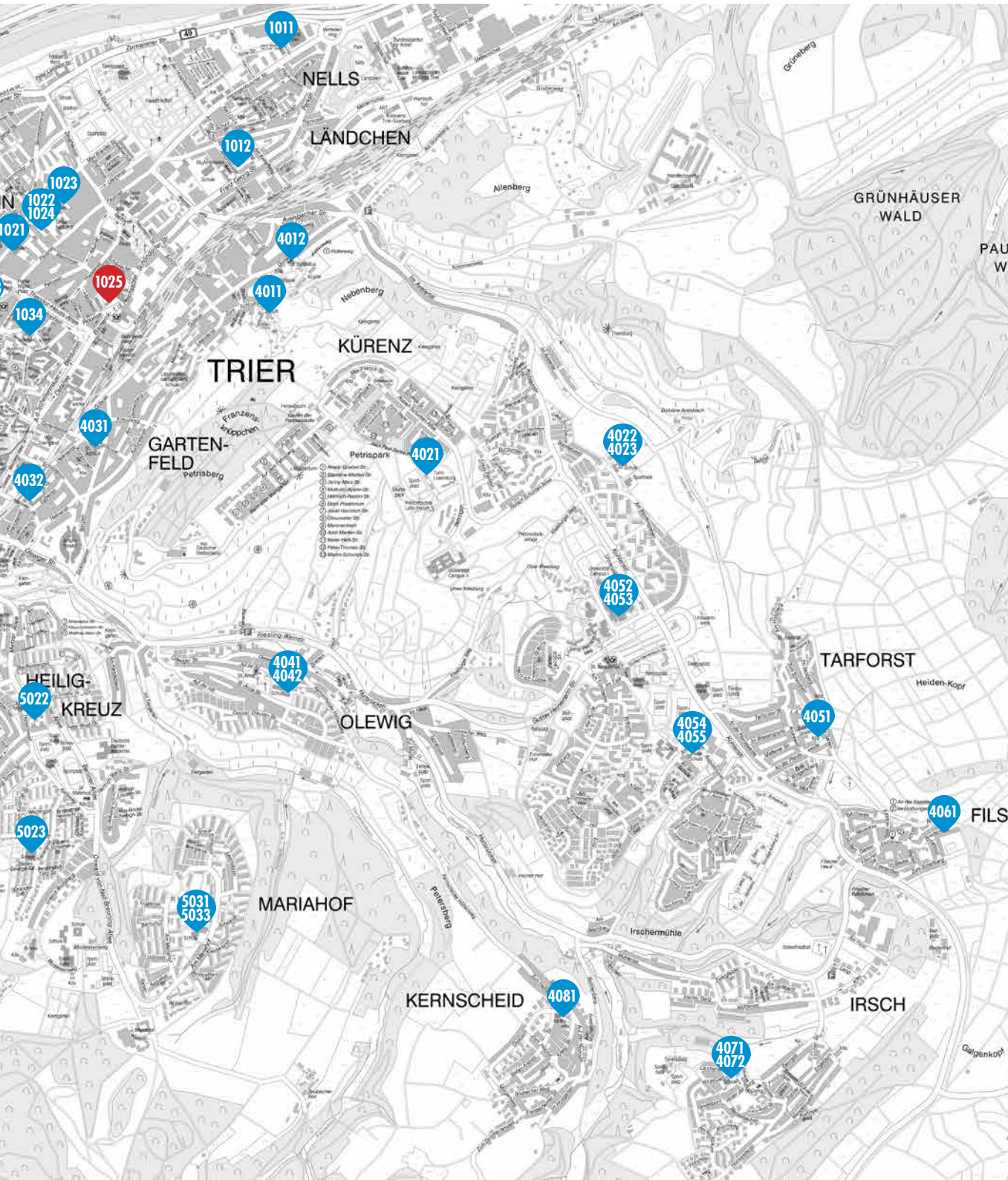
So lesen Sie die Karte:



Stimmbezirk mit bekanntem Wahllokal



Stimmbezirk mit neuem Wahllokal



Auf Exkursion mit dem Extrembotaniker

Der „Extrembotaniker“ Jürgen Feder kommt auf Einladung von StadtGrün nach Trier und Luxemburg und bietet seine einzigartige Botanik-Safari an. Am Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr, streift der Diplom-Ingenieur für Landespflege, Flora und Vegetationskunde mit einer Gruppe durch das Brettenbachtal um Bibernelle, Mauerpfeffer, Thymian & Co. sowie viele andere Farn- und Blütenpflanzen zu entdecken. Treffpunkt ist die Wegekreuzung beim Haus Brettenbach Nr. 41. Am Vormittag desselben Tages lädt der Botaniker um 11 Uhr zu einer weiteren Tour in Luxemburg an den Bockkasematten und dem Ufer der Alzette ein. Treffpunkt ist der Ausgang des Parkplatzes Saint Esprit, 8 Avenue Franklin Delano Roosevelt. Feder zählt zu den bekanntesten Experten für Botanik in Deutschland und begeistert mit seiner unverwechselbaren Art für die heimische Pflanzenwelt. *red*

Die Anmeldung für beide Exkursionen läuft über die Webseite www.juergen-feder.de.

Kindertag im Palastgarten

Der Trierer Palastgarten verwandelt sich beim Trierer Kindertag am Sonntag, 26. Mai, ab 14 Uhr, wieder in eine große Spielwiese. Im Angebot sind neben bewegten Fallschirmspielen und interessanten Ballspielen auch Stelzen laufen, Wurfbuden und vieles mehr. Eltern können sich währenddessen an den verschiedenen Ständen der Trierer Kinder- und Jugendinstitutionen über deren Arbeit und Angebote informieren. Einrichtungen von den Krabbelstuben bis zu den Jugendzentren und Beratungs- und Förderinstitutionen stehen auch zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung. Veranstalter des 32. Kindertages sind die Stadtjugendpflege und die mobile Spielaktion. Weitere Infos: www.spielaktion.de. *red*

Was ein Buch zusammenhält

Teilnehmer erhalten im Stadtmuseum Simeonstift einen Einblick in das Buchbinde-Handwerk

Einen Einblick in das alte Handwerk des Buchbindens hat Edy Willems in einem Seminar im Stadtmuseum Simeonstift gegeben. Darin erfuhren die Teilnehmer unter anderem, warum früher die Schnittkanten eines Buchblocks mit Blattgold versehen wurden.



Mit der Ahle, einer Metallschleife, sticht Walter Karbach drei Löcher durch den Falz übereinander liegender Papierbögen. Dann führt er eine Nadel mit Faden durch die Löcher, um die Seiten der Broschüre aneinander zu heften. „Mein Großvater war Buchbindermeister und ich weiß fast nichts davon“, sagt Karbach. Deshalb nimmt er mit neun anderen an dem Seminar im Stadtmuseum Simeonstift teil. Astrid Lauer-Krass streicht gerade mit einem knöchernen Falzbein die Kante eines geknickten Papierbogens glatt. „Buchbinderei ist ein Kulturgut, das erhalten bleiben muss, trotz der Digitalisierung“, sagt sie.

Arbeiten im stillen Kämmerlein

Edy Willems widerspricht dem nicht. Seit mehr als 50 Jahren übt er sein Kunsthandwerk aus. Mit 14 ging er in die Lehre und nach fünf Jahren als Geselle begann er seine Meisterausbildung. Seit 1979 ist er selbstständig. Auch seine Tochter ist Buchbindermeisterin, mit einer Spezialisierung auf Buchrestaurierung. Noch immer hat der 66-Jährige ein Atelier, mittlerweile in Zewen. Die Glasmaler-Gesellin und studierte Farbtechnikerin Sabine Thornau unterstützt ihn dort. Beim Besuch in Willems Atelier sitzt er an einer Fadenheftmaschine und fügt alte Buchseiten zusammen. Die Bücher erhalten später auch einen neuen Umschlag und sind für die Stadtbiblio-



Akribisch. Buchbinder Edy Willems arbeitet in seinem Atelier in Zewen an einer Fadenheftmaschine, an der er alte Buchseiten zusammenheftet. *Foto: Jan Söffjer*

thek im luxemburgischen Dülelingen bestimmt. Willems arbeitet auch viel für französische oder belgische Anwaltskanzleien. Die lassen etwa Rechtszeitschriften binden, um sie zu archivieren.

Etwas Ähnliches macht die Gemeinde Petingen. Sie sammelt alle Artikel der luxemburgischen Presse über sie und lässt sie für ihr Archiv binden. Für die Stadt Trier hat Willems mit seiner Kollegin eine Ledermappe mit einem japanischen Shiori-Batikmuster erstellt – für die Urkunde anlässlich der zehnjährigen Städtepartnerschaft zwischen Trier und Nagaoka 2017.

Willems gibt gerne Einblicke in sein Handwerk. Damit ist er viel-

leicht eine Ausnahme: „Buchbinder arbeiten oft in ihrem stillen Kämmerlein und lassen sich nicht über die Schulter schauen“, sagt Willems, der auch Kurse an Schulen gibt. Er bildet auch aus, aber es sei heute schwierig, Lehrlinge zu finden. Fünf Gesellen hat er ausgebildet. Die letzten zwei brachen die Lehre ab.

500 Buchbindereien

Die große Zeit der Buchbinder war vor Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Wer damals ein Buch kaufte, erwarb lediglich bedruckte Bögen und musste sie bei einem Buchbinder binden und mit einem Einband versehen lassen. 500 handwerkliche Buchbindereien gibt es laut

Bund Deutscher Buchbinder heute noch in Deutschland. Spezialisten für Individuelles. Daneben arbeiten Buchbinder als Medientechnologen auch in der Druckverarbeitung.

Im Workshop im Stadtmuseum erzählt Willems derweil etwas über den Goldschnitt, also die mit Blattgold versehenen Schnittkanten eines Buchblocks. Das sei früher nicht gemacht worden, weil es schön aussehe, sondern damit keine Insekten in die Bücher hineinkriechen, sagt Willems. Walter Karbach hört interessiert zu. Er mag den Geruch von Ledereinbänden, die Haptik von Papier. „Was ich mit diesem Beruf verbinde, ist Sinnlichkeit. Welche Sinne spricht ein Computer an?“, fragt er. *söf*

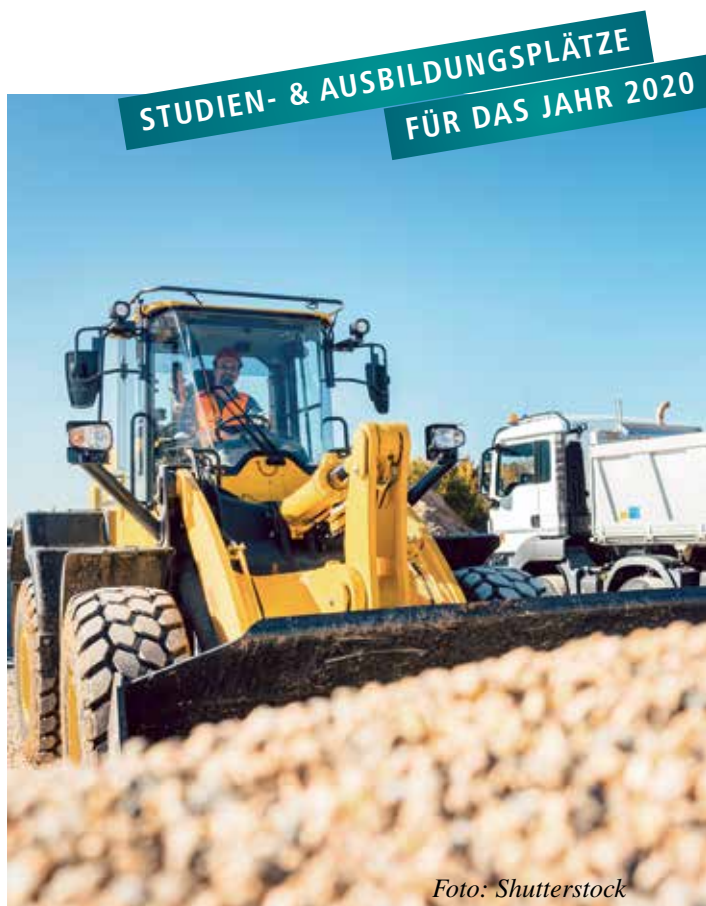


Foto: Shutterstock



Ein Job für Macher und Wetterfeste

Rathaus Zeitung stellt Ausbildungsberufe bei der Stadtverwaltung in einer Serie vor / Heute: Straßenbauer

Für 2020 sucht die Stadtverwaltung Trier zahlreiche Nachwuchskräfte in ganz unterschiedlichen Berufen: Die Bandbreite reicht vom Informatiker über den Gärtner bis hin zum Veranstaltungstechniker im Theater. Die Rathaus Zeitung stellt die Studien- und Ausbildungsplätze in einer Serie vor. Heute im Fokus: Der Beruf des Straßenbauers. Die Bewerbungsfrist endet am 16. Oktober.

Ob Wind, Regen, Kälte oder Hitze – du kannst jedem Wetter trotzen und schreckst auch vor Handarbeit nicht zurück? Es macht dir Spaß, dich zu bewegen und körperlich zu arbeiten? Dann bist du in der Ausbildung zum Straßenbauer an der richtigen Adresse. Kompressorhammer und Muskelkraft – das sind zwei wichtige Arbeitsmittel für Straßenbauer. Da wird auch mal richtig „rangeklotzt“ und das Team arbeitet so lange Hand in Hand, bis der Verkehr wieder richtig fließt. Ausgestattet mit Helm, Handschuhen und Warnweste bist du mit dem Team verantwortlich für eine korrekte Baustellenvorbereitung und -sicherung und lernst, wie man Verkehrswege anlegt, ausbaut und Straßendecken herstellt. Bei der Erneuerung von Wegen oder Bürgersteigen kommt der Bagger zum Einsatz, du lernst den Unterschied zwischen Beton und Asphalt kennen und übst den Umgang mit Baumaschinen und Werkzeugen. Für die Gestaltung von Pflasterwegen fertigt du selbst Skizzen an und setzt sie in die Tat um. Auch wenn moderne Maschinen den Straßenbau erobern, erfordern Arbeiten wie das Versetzen von Pflastersteinen noch immer reine Handarbeit und handwerkliches Geschick. *red*

STRASSENBAUER/IN

Dein Schulabschluss

Mindestens Qualifikation der Berufsaufreife

Ausbildungsbeginn

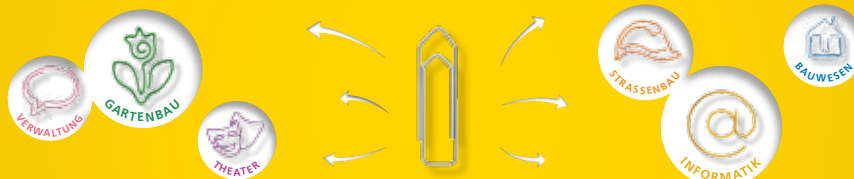
1. August (Dauer: Drei Jahre)

Theoretische Ausbildung

Blockunterricht an der Berufsbildenden Schule Wittlich beziehungsweise Saarburg sowie überbetriebliche Lehrgänge im Lehrbauhof der Handwerkskammer Trier in Kenn.

Zeit, dich zu entfalten.

EIN ARBEITGEBER, 1000 MÖGLICHKEITEN



BEWERBUNG UNTER

www.trier.de/ausbildungsberufe

Rathaus Trier · Zentrales Personalamt
AUSKÜNFTE: PETRA STEINBACH (0651/718-1112)
UND CHRISTOPHER BURD (0651/718-1115)

Erfolgreiches Benefizkonzert



Bei einem Benefizkonzert präsentierte das junge Kammerorchester der Karl-Berg-Musikschule mit Preisträgern des Wettbewerbes „Jugend musiziert“, darunter Jonas Klein (vorn 2. v. l.), im Landesmuseum ein klassisches Programm unter dem Motto „Der Frühling – Vivaldi trifft Piazzolla“. Der Auftritt unter der Leitung von Joachim Mayer-Ullmann wurde von den Zuhörern mit einem großen Applaus belohnt. Das Konzert erbrachte einen Erlös von 580 Euro zugunsten der Villa Kunterbunt neben dem Klinikum Mutterhaus. Dort werden schwerkranke Kinder und ihre Familien unterstützt. Foto: Karl-Berg-Musikschule

Infos aus erster Hand



Das zentrale Personalamt im Rathaus beteiligte sich mit einem eigenen Stand an der zweitägigen Ausbildungsmesse „Future“ bei der Agentur für Arbeit. Neben allgemeinen Informationen im Rahmen der neuen Azubi-Kampagne war die persönliche Beratung der Besucher ein weiterer Schwerpunkt. Daran beteiligten sich mehrere städtische Auszubildende, darunter Luka Buntic (r.). Insgesamt waren die Personalentwickler im Trierer Rathaus mit der Resonanz auf der Messe zufrieden: „Vor allem am Samstag herrschte reger Betrieb an unserem Stand“, berichtete Petra Steinbach. Foto: Personalamt

Kabarett-Meisterschaft



Bei einem zusätzlichen Nachholtermin der Deutschen Kabarettmeisterschaft tritt am Dienstag, 28. Mai, 20 Uhr, im Großen Saal der Tufa das Duo Blömer // Tillack (Foto) gegeneinander an. Außerdem stellt sich Andrea Limmer an diesem Abend dem Trierer Publikum. Über die Vergabe des Titels eines Deutschen Kabarettmeisters entscheidet am Ende des Wettbewerbs an 13 verschiedenen Spielorten eine Publikumsjury. Foto: Smilla Dankert

Vom Verlassenwerden



Am vergangenen Samstag erlebten die Gäste im Theater einen Opern-Doppelabend mit den Stücken „Dido and Aeneas“ (Foto) und „La voix humaine“. An dem Abend trafen antike Mythologie und zeitgenössischer Realismus aufeinander. Gemeinsam ist den Opern, dass sie von verlassenen Frauen erzählen und wie diese mit ihrem Schicksal umgehen. Dido, die Königin von Karthago, hat der Liebe eigentlich

abgeschworen – bis sie sich in den trojanischen Helden Aeneas verliebt. Dieser bricht jedoch bald überstürzt auf und lässt Dido allein zurück. In „La voix humaine“ führt eine Frau mit ihrem Geliebten, der sie wegen seiner bevorstehenden Hochzeit verlassen hat, ein letztes Telefonat. Weitere Termine: 1., 4., 16. und 28. Juni. Tickets gibt es an der Theaterkasse.

Foto: Virginie Lançon

Verstärkung in der Tagespflege



13 Teilnehmerinnen aus der Region haben den Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson erfolgreich abgeschlossen. Sie erhielten ihre Zertifikate in der Katholischen Familienbildungsstätte. In dem Kurs werden die von vielen Familien für die Betreuung ihrer Kinder nachgefragten Tagespflegepersonen auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet. Der Kurs umfasst 210 Unterrichtsstunden plus einen Praxisanteil von 40 Stunden. Um die Tagespflege auszubauen, planen die Jugendämter des Kreises Trier-Saarburg und der Stadt Trier einen weiteren Kurs mit der Familienbildungsstätte, die das Landesbildungsministerium fördert. Interessenten können sich im Jugendamt an Dorothee Faber (0651/718-2515) wenden. Foto: Kreisverwaltung

WOHIN IN TRIER? (22. bis 28. Mai 2019)



AUSSTELLUNGEN

- bis 26. Mai
„Alexander von Humboldt zum 250. Geburtstag: Landschaften und Lebenszeugnisse“ Uni-Bibliothek, Campus I
- „Trier – eine Festungsstadt?“**, Stadtmuseum, Stifterkabinett
- bis 29. Mai
„Minijob – da geht noch mehr“, Ausstellung informiert über Minijobs und berufliche Perspektiven, Foyer der Agentur für Arbeit
- bis 31. Mai
„Gebt der Jugend eine Zukunft in Afrika“, Fotoausstellung des Vereins „Bildung fördert Entwicklung“, Foyer Palais Walderdorff
- bis 1. Juni
„art&soul“, Fotos von Doris Tasarek und Susanne Weich zum Element Wasser, Stadtbibliothek
- „Glaube. Liebe. Hoffnung“**, Werke von Christoph Platz (Herne) und Michael Waitz (Berlin), Galerie Palais Walderdorff
- bis 2. Juni
„Barbarathermen – wie weiter?“, Entwürfe einer Überdachung der Thermen, Viehmarktthermen

bis 8. Juni
„Old but new“, Installation des Bildhauers Andreas Techler, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 16. Juni
„ambivalenzen 3.0“, Werke der Künstlergruppe Tripol, Tufa

bis 23. Juni
„Annamalt“, Werke der Künstlerin „Annamalt“, Galerie Netzwerk

bis 1. Juli
„Die Welt der Tiere“, textile Arbeiten der sechsten Klasse der Freien Waldorfschule, EGP-Bühne

bis 7. Juli
„Filsch – unsere Heimat“, Ausstellung mit historischen Fotos, Kapelle St. Luzia

bis 14. Juli
„Momente“, Werke der Künstlergruppe „Prisma“ aus Zweibrücken, Katholisches Familienbildungszentrum Remise, Von-Pidoll-Straße, 18, Quint

bis 21. Juli
„90 Jahre Anne Frank. Eine Zeitreise gegen das Vergessen“, Ausstellung von Zeitdokumenten, Stadtbibliothek Weberbach

bis 30. Juli
„Dialog im Dunkeln“, Ausstellung vollkommener Lichtlosigkeit mit blinden Guides, Pauluskirche

„Wasser“, Werke von Martina Diederich und Jehan Abuaffar, Robert-Schuman-Haus

bis 16. August
„Vibes“, Gemälde von Konstantin Konstantinov, Rechtsakademie, Vernissage: 23. Mai, 19 Uhr

bis 22. September
„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 6. Oktober
„Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“, Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember
„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

Mittwoch, 22.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ – Martin Bubers Prinzip des vertrauensvollen Gesprächs, mit Professor Werner Schüßle, Museum am Dom, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Romeo und Julia“, Tragödie von William Shakespeare, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Hochschul-Inklusionstag mit Mitmachaktionen, Universität, Forum, 10 bis 14 Uhr

Abendmarkt, Viehmarkt, 16 bis 20 Uhr, weitere Infos: www.trier-info.de

„Wie geht das denn?“, Wanderung durch das FFH-Gebiet Mattheiser Wald mit Forstamtsleiter Gundolf Bartmann, Start: Parkplatz Gut Mariahof, 18 Uhr, Anmeldung: umweltbildung@rlp.de, 0651/824970

Sommer-Volksfest, Messerpark in den Moselauen (bis 26. Mai)

Donnerstag, 23.5.

FÜHRUNGEN.....

Highlights der Antike, Führung für Senioren, Landesmuseum, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Einschreiben an Universität und Hochschule Trier, BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 16 Uhr

„Bedeutende Jubiläen zur Geschichte der Demokratie“, Akademische Festveranstaltung mit mehreren Vorträgen, Kurfürstliches Palais, Rokoko-Saal, 17 Uhr

„Hilfe, meine Kinder hauen sich die Köpfe ein“, mit Liliane Tischer, Remise Quint, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Das kunstseidene Mädchen“, Schauspiel nach dem Roman von Irmgard Keun, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

Konrad Beikircher: 400 Jahre Beikircher, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

DJ Bobo, Arena, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Onleihe-Sprechstunde, Lerntreff, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof, 16 Uhr

Freitag, 24.5.

FÜHRUNGEN.....

Führung der Reihe „Reif für die Kunst“ durch die Ausstellung **„Um angemessene Kleidung wird gebeten“**, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Cats for Kids“, Theater, Studiobühne, 10/19.30 Uhr

„Malen, Basteln und Kleben“, für Kinder ab drei Jahren, Stadtmuseum, 15 Uhr

„Mit allen Sinnen: Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte“ (für Kinder von ein bis zwei Jahren), Stadtmuseum, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Festvortrag anlässlich der Verleihung des Ausonius-Preises, an Professor Peter Funke, Universität, Hörsaal 2, 18.15 Uhr

WOHIN IN TRIER? (22. bis 28. Mai 2019)

Freitag, 24.5.

THEATER / KABARETT.....

„Too Much Light ... Makes the Baby Go Blind“, 30 Kurzstücke in englischer Sprache, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Chormusik mit dem Vokalensemble „Vivat“ aus St. Petersburg, Gottesdienst und Konzert Pfarrkirche St. Maternus, 18.30 Uhr

„Afrika! Afrika!“, Arena, 19.30 Uhr

Rheinischer Landesposaunentag, Eröffnungskonzert, Basilika-Vorplatz, 20 Uhr (bis 26. Mai), komplettes Programm im Internet: www.posaunenwerk-rheinland.de/posaunentag/

„Jaya the Cat“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

René Marik & Sugar Horses, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

SPORT.....

Fußball-Benefizcup gegen Krebs, Rasenplatz des FSV Tarforst, 19 Uhr (außerdem am 25./26. Mai)

VERSCHIEDENES.....

Maifest, Kürenzer Schlosspark, 16.30 Uhr (bis 26. Mai)

Samstag, 25.5.

THEATER / KABARETT.....

„Marx! Love! Revolution!“, Theaterstück zum Mitgehen von Johannes Kram, Simeonstiftplatz, Karl-Marx-Statue, 14 Uhr

Bülent Ceylan: „Lassmalache“, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr

„Blue Jeans“, Schauspiel, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr,

KONZERTE/SHOWS.....

„Liebeslieder aus vier Jahrhunderten“ mit dem Spielkreis für alte Musik Trier, Remise, von-Pidoll-Straße 18, 17 Uhr, außerdem: Sonntag, 26. Mai, Herz Jesu-Kirche, Friedrich-Wilhelm-Straße, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Römerfest, Kaiserthermen, 10 bis 18 Uhr (auch am 26. Mai, 10 Uhr)

SPORT.....

Stand Up Paddling, Einsteiger Kurs, Moselufer, RGT-Steg/ Mosel-KM 191, 11 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Feier: **50 Jahre Grundschule Reichertsberg**, 10 Uhr

Weltbürgerfrühstück u.a. mit Repair-Café, Kornmarkt, 11 Uhr
weitere Infos auf Seite 5

Sonntag, 26.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Moderebellen. Mit Anlässen brechen“, mit Diana Weis (Berlin), Stadtmuseum, 11.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kindertag mit großem Spielefest, Palastgarten, 14 Uhr

„Cats for Kids“, Theater, Studiobühne, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Das kunstseidene Mädchen“, Kasino am Kornmarkt, 18 Uhr

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, Theater/ Studiobühne, 18 Uhr

„Ozeanien“, Aufführung des Theater-Jugendclubs, Europäische Kunstakademie, 19.30 Uhr,

KONZERTE / SHOWS.....

„Klassik um elf“, mit Werken von Mozart, Schubert, Respighi und Grieg, Promotionsaula, 11 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kräuterwanderung für Alle, Start: Forstamt Trier, 13.30 Uhr

Exhaus-Flohmarkt, Hof der früheren Geschwister-Scholl-Schule, St. Mergener-Straße 1, 10 Uhr

Montag, 27.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Cats for Kids“, Theater, Studiobühne, 10 Uhr, weitere Infos: www.theater-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Too Much Light ... Makes the Baby Go Blind“, 30 Kurzstücke in Englisch, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Dienstag, 28.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Sicher leben“, mit Polizeioberrat Gerhard Schreiner, Vortrag im Rahmen der Reihe „Leben und Wohnen im Alter“, Domänenstraße 92, 14.30 Uhr

„Adele Elsbach (1908–1944), Entdeckung einer Unbekannten“, mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum, 19 Uhr, weitere Informationen: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Romeo und Julia“, Tragödie von William Shakespeare, Theater, Großes Haus, 10 Uhr

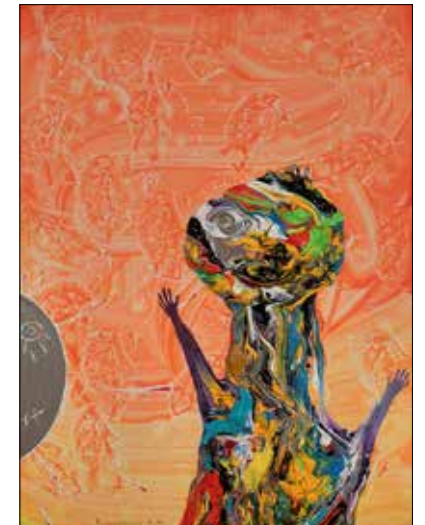
„Ozeanien“, Aufführung des Theater-Jugendclubs, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63, 19.30 Uhr

Kabarettmeisterschaft: Andrea Limmer gegen Blömer & Tillack, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage im Dom: Hans-Ola Ericsson (Montreal), Dom, 20 Uhr, weitere Infos: www.dommusik-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 16. Mai 2019



Ab 23. Mai sind in der Europäischen Rechtsakademie unter dem Titel „Vibes“ Werke des aus Bulgarien stammenden Künstlers Konstantin Konstantinov zu sehen. Ausgestellt sind 45 Gemälde, die mit Ölfarben auf Leinwand im Geist des Neoexpressionismus entstanden sind. Die Vernissage startet am Donnerstag, 23. Mai, 18 Uhr. Foto: Konstantin Konstantinov